

119
L

1978
L
1241



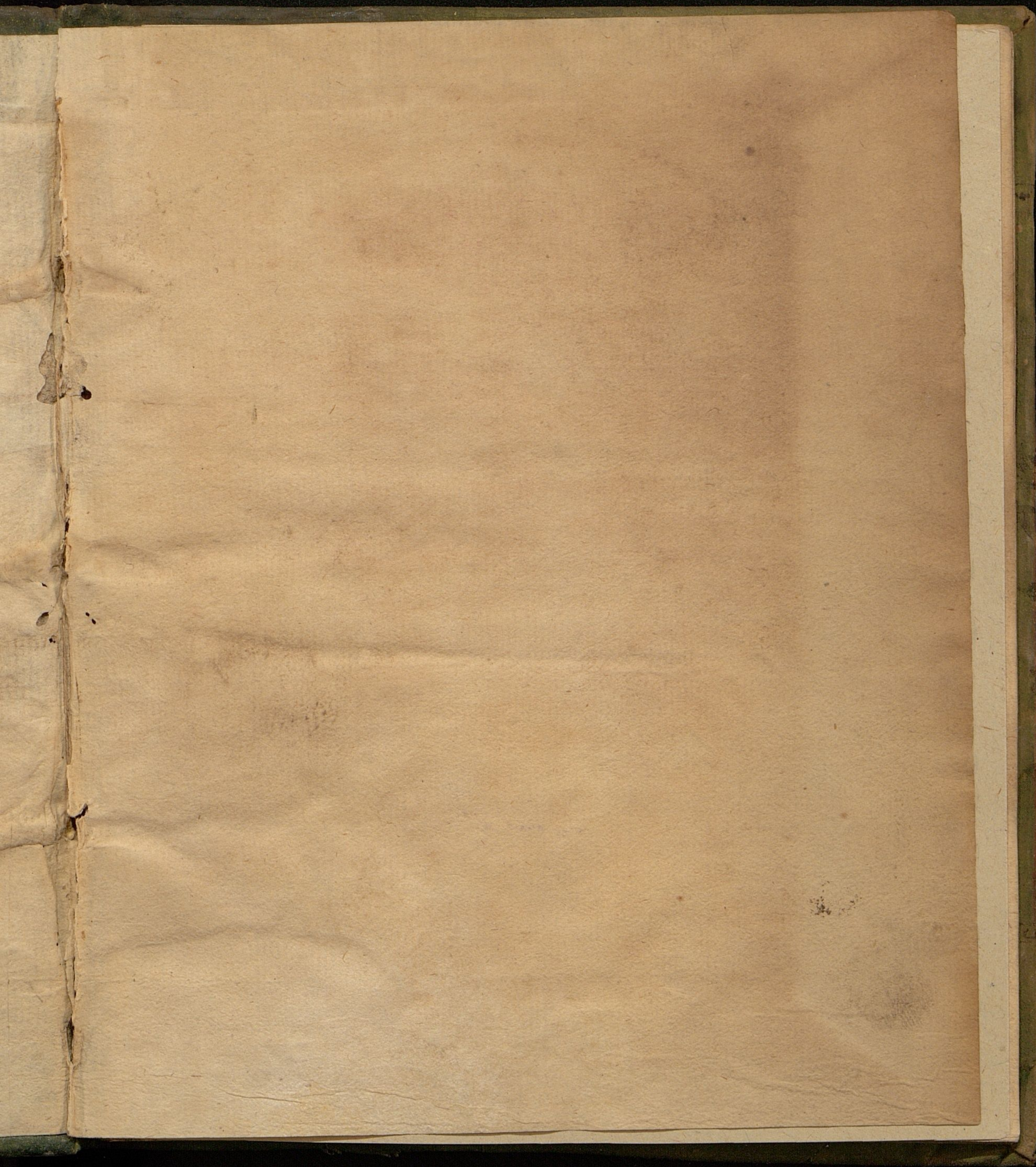
00 15

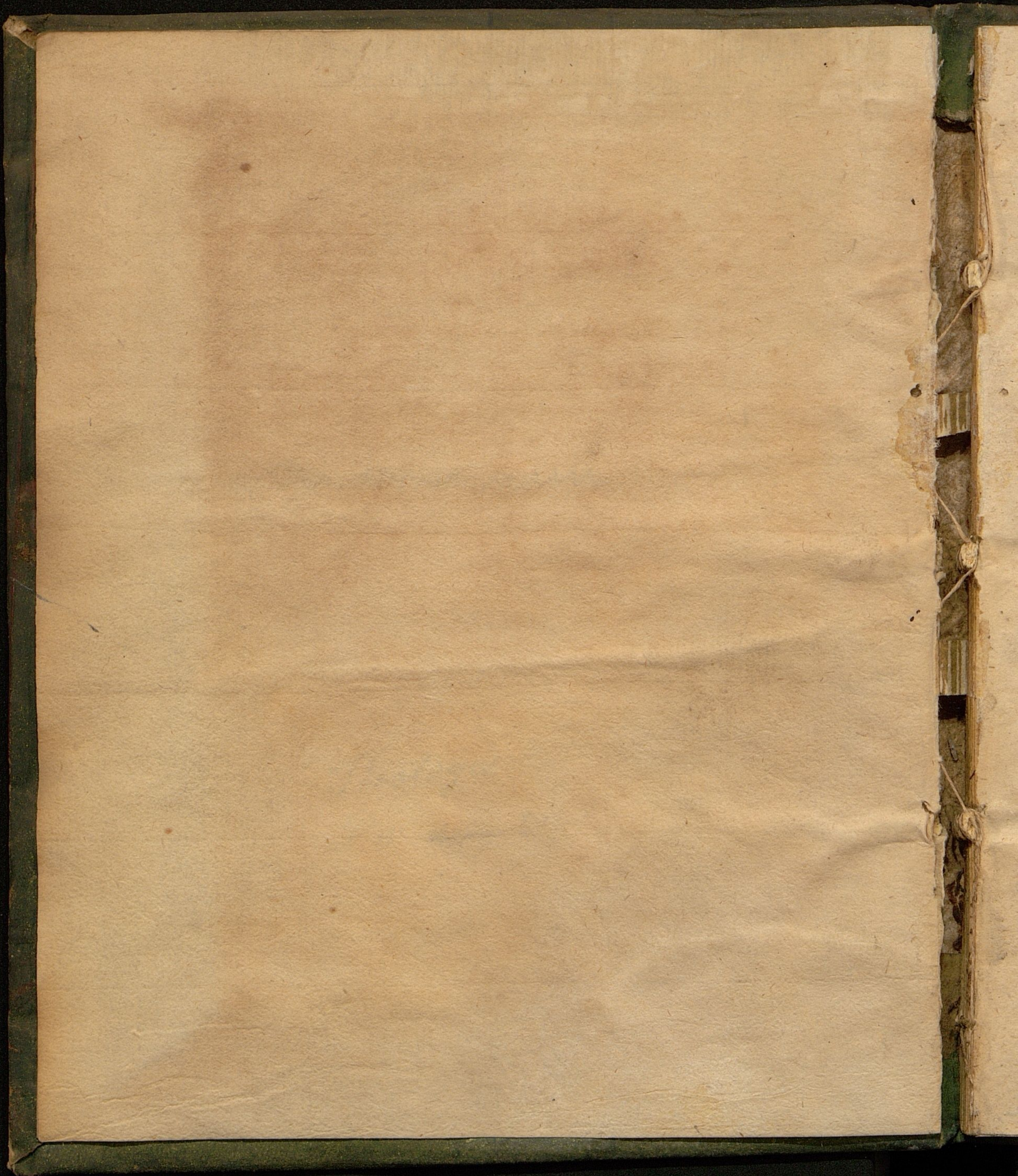
P. f. 161

Gründermann

Theologie

P. IV. 249. 527.





APHORISMVS EVANGELICVS.

Evangelischer Grundt
vnd heller klarer bericht / vnder
Trost vnd Siegreichen Auferstehung vn-
sers einigen Erlösers vnd SiegsFürsten Jesu Chri-
sti / bezeuget vnd Offenbahr gemacht / durch die
zween Wallende Jünger nach Emahus /
In folgenden Worten :

Der H E R R ist warhafftig Auf-
ferstanden / vnd Simoni erschienen / Lu-
ca 24. vers. 34.

Schriftmessig erkläret vnd außgeleget /
Durch M. Iodocum Gundermannen, Dienern
des Heiligen Göttlichen Wortes / zu
Auffsleben / etc.

Deutron : XIX.

Ex sermone duorum testium, aut ex sermone
trium testium, stata res esto.

Gedruckt zu Magdeburgk / bey Peter
Schmiedt / Anno 1610.



D.

Hieronymus super Epistolam Pauli ad
Galat : 1. Cap.

Tunc Scriptura utilis est audientibus , cum absq; Patre
non profertur , cum absq; CHRISTO non dici-
tur , cum sine Spiritu eam non insinuat ille,
qui prædicat , etc.



L57,

78 L 1241

44, 62h



Vorrede.

Denn Ehrwürdigen / Edlen /
Bestrengen / Ehrenvesten / Hochgelar-
ten / Hoch Achtbarn / vnd vornehmen Fürstlichen
Bischöfflichen / Halberstätschen / Wolverordneten Her-
ren Cankler vnd Rächten / meinen Großgünstigen
Herren vnd Geneigeten beförderern / etc.

Friede vnd Frewde / in Christo Jesu vn-
serem einigen Mittlern vnd Heylande / benecken Wün-
schung Langwiriger / bestendiger Gesundheit / Aller Ge-
deylicher wolfarht / vnd viel Glücklicher Re-
gierung zuvor / etc.

Ehrwürdige / Edle / Bestrenge /
Ehrenveste / Hochgelahrte / HochAchtba-
re / vnd vornehme / Fürstliche Bischöf-
liche / Halberstätsche Herren Cankler vnd Rächte /
Großgünstige Herren / Nach dem ich bißhero in
meinem numehr Zehen Jährige Predigamt / darin-
ne ich des Allerhöchsten / Durch rechtmessige An-
verordnete mittel (Wie dann diß in allen meinen be-
schwerungen mein höchster Trost) Gnedige vocation,
Heiligen beruff / vnd trewen beystandt / Durch man-
cherley Väterliche vorsorge / vnd hülffreiche Handt
gnugsam ermercken können / Als habe ich auch im
Egentheil mir nicht höhers vnd mehrers angelegen
sein lassen / Dann daß ich in schuldiger danckbarkeit

A ij

vnd

Vorrede.

Rom: 1.
Psal: 119.

Matth: 25
Marc: 13
Luc: 19

vnd Demuht/ meines lieben Gottes sein heiliges vnd
allein Seligmachendes Wort / der mir Anbefohle-
nen Christlichen vnd Löblichen Gemeine zu Auffer-
schle-
ben / treulich / rein / vnd vnuerfalschet / vnuerdros-
sen / vortragen möchte / wie denn ohne ruhm zu mel-
den / ich solchs bishero / beydes aus den Schriff-
ten Alttes vnd Newes Testaments / nach mögli-
chem fleiß / vnd verliehenen gaben / gnugsam bezeu-
get / Wie wol mir auch zum offtern hierüber / Com-
mune fatum probè & fideliter docentium zu kommen/
davon D. Ambrosius sagt: Liberè & sine adulatione
prædicantes, & gesta pravæ vitæ arguentes, gratiam
non habent apud homines. Weil ich aber meines lie-
ben Gottes befehlich / höher achte als aller Men-
schen gunst / So habe ich diß kleine Pfündlein / kei-
nes weges vergraben sollen / Sondern desselbige mit
mehrern Bucher nach des heiligen Geistes eingeben
erreichern. Worüber ich dann mit fleiß gesehen auff
meine Commentaria / vnd gehaltene Auflegung vber
Prophetische vnd Apostolische schriften / Auch bis-
weilen auff besondere schöne Hauptsprüche / Die sel-
be der gemeine Gottes auß zu legen. Bevorab aber
hat mir / In dieser Osterlichen zeit / herzlich gefallen /
obgesakter Evangelischer Aphorismus, welcher ist ein
gewisses werdes zeugnuß des Aufferstandenen / Sie-
genden. Jesu Christi / Gottes vnd Marien Sohns /
vnd wie der selbe Simoni erschienen / an zu zeigen / do
wir

Vorrede.

wir seine Gegenwart auch spüren wollen / müssen wir
uns zu dererzeit halten: Ferner auch solchen Apho- Matth: 26
rismum, weil ihn die Commentatores alle über hin
rauschen / einfeltig erklären / vnd denselben E. E. E.
vnd herrligk: Demütigk. Dedicirn wollen / betrach-
tend die vielfeltigen wolthaten / von E. E. E. vnd
herrligkeit mir zum offtern erzeiget / Daß ich auch
danckbar were / vnd ein Specimen derselben sehen
liesse / Damit sie ihre Commendation nicht gerewen
könnte / Der tröstlichen zuuersicht E. E. E. vnd herr-
ligk: dieses geringe wercklein in ihr patrocinium / wi-
der alle Bosshafte Calumnianten, Großgünstig
nehmen werden / solch wolgemeint vermercken / mei-
ne Großgünstige Herrn vnd patronen / ferner sein
vnd bleiben / etc. Dieselbe ich hiermit dem Allerhöhe-
sten / zu trewen schutz / aller gnaden vnd wolthat an
Leib vnd Seel / sampt alle dero lieben / getrewlich wil
befohlen haben / etc. Geben zu Ascanien den 14 Apri-
lis / Anno 1610.

E. E. E. vnd Herrligk.

Dienstwilliger

M. Iodocus Gunderman, Die-
ner am wort daselbst / etc.

A 3

APHO.



APHORISMVS EVANGELICVS.

DER HERR ist warhafftig auff-
erstanden / vnd Simoni erschie-
nen / Luce 24. vers. 34.



Nade in Christo Als der Erste Mo-
narcha Römischer Reichs Iulius Cæsar, So
wegen seiner grossen trew / gegen Gemeines
Vaterland / Vnd hochlöblicher / Tapfferer
heldenthaten vom Rahe zu Rom / Pater pa-
triæ & sacrosanctus Dictator perpetuus in

tituliret worden / einen gewaltigen Triumph in Ponto, wel-
ches ist eine Provinz in Klein Asia gelegen / Sigrreich gehalten /
hat er nicht allein / wie Suetonius vnd andere melden / bey
Keyserlicher gehaltenen offner Tafel außruffen / Sondern
auch an die Fahnenlein malen lassen: VENI, VIDI, VICI.
Ich bin kommen / habe auch in Augenschein genommen / ganz
hoch Adelich vnd Ritterlich überwunden. Damit andeutende /
wie er durch seine macht vnd Gewalt / auch seine Manhafte
gegenwart / Diese Völcker gedemütiget vnd bezwungen / vnd
solches alles zu mehrern auffnehmen der Edlen Römer vnd
bessern vorsatz des Vaterlandes. Welche Tugend der hoch-
weise Heydnische Philosophus Rühmet vnd saget: Magna-
nitas, magnis ac gravibus se obicit, in quibus nec vitæ par-
cit, &c.

Diese geschicht / ob sie zwar vor der Welt ihren Lob vnd
Grosses ansehen hat / jedoch ist sie keines wegcs anzugleichen /
vnserm

Epitim :
Liviij
Suet : in
12. Cæs: Plu-
trachus :
Apoph :
Roman :
Cæsar. in
fragmentis.

Et hic 4.
Cap. 3.

Christliche Osterpredigt.

vnserem einigen ewigen Triumphatori vnnnd Sieges Fürsten
Jesu Christo/Gottes vnd Marien Sohn/Angesehen/er seinen
Sieg gehalten / nicht wider sterbliche Menschen / Sondern
wider seine vnd vnserer ergeste Feinde / Todt / Sünde / Hell /
vnd Teuffel / davon dann die Kirche singet : Namq; Trium-
phanti post tristia tartara :

Psal : 2

Luc : 2

Gal : 4

Psal : 12

Psal : 90

Jesus Christus vnser Heylandt /
Der den Todt vberwant /
Ist Auferstanden /
Die Sünde hat er gefangen / Kyrieleyson.

Hat demnach mit besserem bestande / als Cæsar vnd höch-
ster warheit/seiner grossen vnwandelbahren verheischung nach/
in der ganzen werden Christenheit von sich außruffen lassen /
V E N I ich bin kommen / wie dann Geschrieben stehet : Da
sprach ich / siehe ich komme / im Buch ist von mir geschrieben/
deinen willen mein Gott thue ich gerne / vnd dein Geseze habe
ich in meinem herzen / ich wil Predigen die Gerechtigkeit / in
der grossen Gemeine/ siehe ich wil mir meinen Mundt nicht
Stopffen lassen / H E R X das weissestu. Vnnnd die Kirche
Singet in grosses andacht / vnd herzens frolocken :

Psal : 40

Ierem : 30

Luca 10

Apoc : 5

Iohan : 14

Jesus Christus Gottes Sohn /
An vnser Stadt ist kommen /
Vnd hat die Sünde abgethan /
Damit dem Tode genommen /
All sein Recht vnd sein getraht /
Dableibet nichts dem Todes gestalt /
Den Stachel hat er verlohren / Alleluia.

Im

Christliche Osterpredigt.

Iere: 30
Psal: 130
Luca 10

Iohan: 5

Esa: 58
Exodi: 14

Matth: 8
Psal: 50

Psal: 130
Psal: 121
Psal: 50
Psal: 6

Im gleichen auch V I D I, Jeremiae 30. Dein schade ist verzweiffelt böse / vnd deine Wunden seind vnheilbar / deine sache handelt niemandt / Das er sie verbünde / Aber ich wil dich wider gesund machen / vnd deine Wunden heilen / Ja er ist der rechte Samariter vnd getrewe Hirte / der Israel erlösen wird / auß allen seinen Sünden. In massen denn vnser lieber H E X X Jesus Christus / hilfft vns Armen Menschen / die wir vom Hellschen Mordgeist / So vbel verwundet / Totaliter volnkömlich. Iohan: 5. Hilfft er dem 38. Järigen Krüpel: Stehe auff / nim dein Bette vnd gehe heim. So hilfft er auch Celeriter balde Esaiæ 58. Du wirst ruffen / So wird dir der H E X X Antworten / wo du wirst schreyen / wird er sagen / sihe hie bin ich. Er hilfft auch faciliter, leichtlich vnd gerne / Matth. 8. Sage der Aussesige: So du wilts kanstu mich woll Reinigen / vnd Jesus Streckte seine Handt aus / rühret ihn an vnd sprach / ich wils thun / sey gereiniget / etc.

Entlich hilfft er auch Multipliciter, Denn seine Hand zu helfen hat kein ztel / wie gros auch sey der schade / vnd zwar an Leib vnd Seel / wie David saget vnd bekennet.

Mein Weinen vnd mein flehen /
Gott entlich Angesehen /
Vnd daß erhöret hat /
Was ich von ihm begeret /
Das hat er mich Geweret /
Zamehr dann ich ihn bitt.

Iohan: 14
Apocal: 5

Vorauff dann auch folgen muß / das fröliche V I C I, Iohan. 14. Seid getrost / vnuerzagt / ich habe die Welt überwunden. Apoc: 5. Siehe es hat überwunden / der Löw / der da ist vom geschlechte

Chriftliche Ofter Predigt.

geschlecht Juda / Die Wurzel David / auff zu thun das Buch / vnd zu brechen seine sieben Siegel / Welche sind Gerecht vnd Warhafft / sintemahl sie sehen auff Gottes Gnedige Providenz vnd vorsorge / auch seine Allmechtige erhaltung / rechten Racht vnd grosse erschreckliche Gerichte / omnibus impijs signata & clausa, Wie ein Alter Lehrer redet.

Danielis am 12. Vnd ich horets / Aber ich verstunde es Daniel: 12.
nicht / vnd sprach / Mein H E X Was wird darnach werden? Er aber sprach / gehe hin Daniel / dann es ist verborgen vnd versiegelt / bis auff die letzte zeit / etc.

Dessen dann der Hoherleuchte Apostel sich von Herzen freuet / vnd im Geist Jauchzet vnd frolocket: Todt wo ist dein Stachel / Hell wo ist dein Sieg / Gott aber sey danck der vns den Sieg gegeben hat / durch vnsern H E X X X Iesum Christum. Hose: 13
1. Corinth: 15

Wann dann von diesem herrlichen vnd Himlischen Triumph, abgelesener Aphorismus der Jünger des H Erren auch redet / als wolle ewer Liebe in Christlicher Andacht auff zwey nachfolgende Pünctlein gut acht haben / Da wir wollen auß Heiliger / Göttlicher / Prophetischer / vnd Apostolischer schrift sagen / beweisen vnd darthun:

1. Præstantiam Resurgentis, Die grosse gewalt vnd Allmechtige Krafft / Darinne der H E X X Warhafftig vnd Siegreich Auferstanden.

2. Pietatem adparentis, Die Leutseligkeit Christi / das er Simoni erscheinen / Vnd noch heut zu tage allen Christgleubigen herken erscheine.

Vnser Siegs vnd Friedefürst Iesus Christus / verleibe hier-

B

zu

Christliche Oster Predigt.

zu seinen Heiligen Geist / Göttliche Krafft vnnnd Gnade.
Amen.

Zum Ersten.

Iere: 18
Esa: 45
Rom: 9.



Psal: 119

Iere. 12

Iob. 21.

Habac. 3.

Psal: 10. 14.
119.

Marl. in En-
ch. L. C.

Dlesen E. L. Im Propheten Jere-
mias am 18. Wie der heilige Man Gottes
einen Special, vnnnd sonderlichen befehlich
vberkommen / Das er nemlich sich versü-
gen wolle / in das Haus eines Töpffers /
Daselbst anschawende Das werck vnd die
Hand Arbeit des meisters / Die er treibe auff der Scheibe /
welches zwar / da es der Prophet verrichtet / berichtet darauff
der Geist Gottes: Vnd der Topff / so er aus dem Thon ma-
chet / Misriet ihm vnter den Henden / Da macht er wide-
rumb einen andern Topff / wie er ihm gefiel; Vber wel-
cher geschicht / Ob wol sensus literalis, Leicht zuverneh-
men / In massen vns Gottes wille vnnnd Raht / Auch seine
grosse geheime gericht hierinne angedeutet / dauon dann
der Königliche Prophet David Predigt / Im 119. Psalm:
H E R R du bist Gerecht / Vnnnd alle deine Gerichte sind
gerecht / Vnd Jeremias saget: H E R R wann ich gleich
mit dir Rechten wolte / So beheltestu doch recht: Jedoch
haben die Heiligen Väter / ein Groß geheimniß hierin ver-
setzt / In ihren schriften hinder lassend vns zu verstehen ge-
ben / Vnnnd solches gezogen auff die formation vnnnd berei-
tung / des Ersten vnnnd andern Adams. Davon sagt ein
Nochgelahrter Schullehrer Recht: Duo Constituuntur
Adami

Christliche Oster Predigt.

Adami, & prior posterioris, id est, Christi typus dicitur
& exemplum, Es redet die Schrifft von zweyerley Adam / Rom. 5
do dann der Erste des Andern / nemlich Christi Vorbilde ist. 1. Corinth. 15
Rom. 5. Der Todt herrschet von Adam bis auff Mosen /
Auch vber die / die nicht gesündigtet haben / mit gleicher vber-
rettung / wie Adam / welcher ist ein Bilde des / Der zu Lyra super
künsttig war Vnnd Lyra vber diesen Text Commentiret 18. Caput. Ie-
recht schreibende: Per figulum intelligitur Deus, cuius remie.
speciale opus est homo, ad imaginem Dei factus, Das Gen. 2.
ist / durch den Topffer wird verstanden / Gott der H E R-
R E / Welcher den Menschen als sein eigenes Werck zu
seinem Ebenbilde erschaffen.

Dieser Erdene Menschliche Topff / ist vbel geraheten /
Dann er vom Leidigen Teuffel / zu schendlichem abfal ge-
brachte worden / Davon im Ersten Buch Mose / ewer lie-
be selbst lesen können. Denn weil vns Adam / der da solte
sein prædicator misericordiæ divinæ, ein Prediger der
Gerechtigkeit / vnd Barmhertzigkeit Gottes / Wird ein Gen. 3
schendlicher prævaricator / vnd vbertretter Göttliches Ge- Rom. 5
bots / Als ist durch einen Menschen die Sünde kommen /
in die Welt / vnd der Todt durch die Sünde / vnd ist also
der Todt / durch alle Menschen durch gedruncken / Dieweil
sie alle gesündigtet haben.

Ist demnach das Erste Gesetz / die aller Edelste Creatur
der Mensch / seiner Heyligkeit / Gerechtigkeit / vnschult / vn-
sterblichkeit beraubet worden / Vnd ein schendliche matu-
la des Teuffels / Vnd verworffenes Zornbecken Gottes
worden / etc.

Christliche Ofter Predigt.

Aber da Gott wolte ihme erzeigen vnd kund thun seine macht / hat er mit grosser gedult getragen / die Gefesse des Zorns / Die da zu gerichtet sind zur verdammniß / Auff das er kundt thete / den Reichthumb seiner herrligkeit an den Gefessen der Barmherzigkeit / Die er bereitet hat zur Herrligkeit / vnd ein Anders heiliges vnbeslecktes Gefes / nemlich seinen lieben Sohn in vberaus grossen geheimnuß angenommener Menschlichen Natur bereitet / dadurch der Erste zerbrochene Topff Adam / vnd die ganze Posteritet solte restauriret, erkleret vnd ersetzt werden. Darumb saget der Heilige Geist / *Conversus fecit alterum*, Do machet er wider einen andern Topff / *de morte ad immortalitatem transferendo*, Wie Augustinus redet.

Psal: 2

Matth: 3. 17

1. Tim: 3

Ephes: 5

Luc: 2

Solte nun aber diß aller heiligste Gefes der ewige Sohn Gottes vns Armen Menschen erlösen / mußte er der sein / in welchem der Vater wolgefallen hatte. Psal: 2. Matth: 3. 17. Diß ist mein lieber Sohn / an welchem ich woll gefallen habe. *εἰς ὃ ἐυδένησα*, propiciatus sum, In welchem ich befriedet bin. Davon redet der Apostel Paulus sehr Tröstlich / 1. Timoth: 3. Ründlich groß ist das Gottselige Geheimnuß / Welches ist offenbaret im fleisch / Gerechtfertiget im Geiste / erschienen den Engeln / geprediget den Heyden / gegleubet von der Welt / Auffgenommen in die Herrligkeit. Summa er mußte sein der Herzog des Lebens / *Dux vitæ mortuus regnat vivus*, Welches dann auch bekennet der verlebte Gottfürchtige Senior Simeon / Do er aus anregung des Heiligen Geistes singet:

Den hastu allen vorgefelt / mit grossen Gnaden / zu seinem Reich die ganze Welt heissen laden /

Christliche Oster Predigt.

den / durch dein Heilsam tewrbar Wort / In allem ort erschollen.

Vnd von diesem Jesu Christo / daß er sey vnser einiger Getrewer Mittler vnd Heyland / welcher sein Volck sol selig machen von Sünden / Zeugen alle Propheten / Das in seinem Nahmen vergebung der Sünden entpfahen sollen / alle die an ihn Gleuben / Dann es ist Ja in keinem andern Heil / als in seinem hochgelobeten Nahmen.

Exodi 25.37

Roman: 3

Hebr: 9

Luc: 2

Actor: 10. 4

Welches dann in dieser frölichen Osterlichen / Ja die ganze zeit vnser Lebens / vns Christlich vnd Gützlich erinnern / Auch in herrlicher danckbarkeit zu gemüht führen wollen / Die zwene Wallende Jünger nach Emahus, in ihrem Schönen Aphorismo, darinne sie die warheit des Aufferstandenen / Triumphirenden Jesu Christi / der massen klar vnd Hell an tag geben / Daß die selben / auch der Hellen Pforten / zur oberweldigung nicht widerig sein können.

Matth: 16

Damit sie aber vns vnd die ganze werden Christenheit / zur vergewisserung vnser all gemeinen Apostolischen Christlichen Glaubens / Do wir bekennen / das Jesus Christus am dritten Tage sey frölich Auffstanden von dem Todt / auff muntern mögen: Als führen sie in abgelesenem Aphorismo, zwene gewaltige gründe vnd vnwidersprechliche Argument. 1. Das Erste nehmen sie à Christi omnipotentia, Denn sie sagen / der H E X X ist warhafftig Auffstanden / beschreiben damit Resurrectionem potentem & magnificam, Daß nemlich Christus der ewige Sohn Gottes vnd vnser getrewer Immanuel vnd Heyland sey Auffstanden / durch eigene Göttliche Krafft in grosser gewalt vnd herrligkeit. Darumb sie dann ein Emphasia

Esa: 7

Luca 2

B iij

vnd

Christliche Osterpredigt.

- Roman: 10
1. Corinth. 8
Ephes: 4
Apocal: 8
- vnd mechtiges Wort gebrauchen / Das sie sagen Dominus.
Sintemahl es sind viel Götter vnd viel HERRN / So ha-
ben wir doch nur einen GOTT / den Vater / von welchem al-
le ding sind / vnd wir in ihme / Vnd einen HERRN
Jesum Christum / Durch welchen alle ding sind / vnd wir
in ihme.
- Psal: 22. 45.
53.
1. Corinth: 2
- Dann der ewige Gottes Sohn ist warhafftig / Der
Herr der Herrlichkeit / durch die hand der Gottlosen ge-
kreuziget. Es allein ist Dominus per essentiam, Nach
seinem wesen / willen vnd hohen Ampt / Darumb er auch
saget: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel vnd auff
Erden.
- Matth: 28.
Psal: 2
- Hat auch diese seine Herrschafft von Ewigkeit her-
to: Heische von mir / saget sein Himmlischer Vater / So
wil ich dir die Heyden zum Erbe geben / Vnd der Welt en-
de zum Eigenthumb / Du solt sie mit einem Eyssern Scep-
ter zuschlagen / Wie Löpffe soltu sie zerschmeissen. Vnd im
52. Psalm saget David: Der HERR hat ein Reich /
vnd er Herrscher vnter den Heyden / alle Ketten auff Er-
den werden Essen vnd anbeten / für ihme werden Knie beu-
gen / alle die im Staube liegen / vnd so kümmerlich Leben.
Die liebe Obrigkeit hat zwar auch ihren hohen Ampts Tit-
el / Daß man sie mus Gnedige Herrn heissen / Vnd da-
bey sich schuldiger Pflicht vnd Gehorsams erinnern / An-
gesehen / quod malum non recedat à Domo ingrati &
seditiosi, Wie dann Gottes art / der Natur recht / Das
man die Obrigkeit Ehre / haben wollen / wie Cicero saget:
Non licet maledicere Magistratibus. Aber solche Ehren
Tittul vberkommen sie von der Höchsten Majestet partici-
pative,
- Luc: 22
Sap: 17
- Orat: cont:
And:

Christliche Oster Predigt.

pativè, Wie David Lehret: Ich habe wol gesagt ihr seid
Götter vnd allzumahl Kinder des Höhesten/ Aber ihr werdet Psal: 82
Sterben wie Menschen.

Ja es thut Gott eine grosse Commination darzu / Da
solch ihr Ampt sie nicht richtig führen werden / Sollen alle
Gottlose Regenten/ wie Tyrannen zu boden gehen.

Das nun vnser einiger Heylande vnd Seligmacher
Jesus Christus / Der rechte H E R R sey / Der durch sei-
ne Göttliche Krafft von dem Tode / Siegreich Aufferstan-
den / Vnd vns durch den eingang in das aller Heylig- Hebr: 7. 9
ste / eine ewige Erlösung erworben / bezeuget nicht alleine
die Heylige Göttliche Schrifft / Sondern es fleust aus dem
Argumento omnipotentia Anhero. 1. Dominum in cœ-
lo, Seine herrschafft / so er gewaltsam hat im Himmel / da-
von David Abermahls sagt: Alles was er wil / das thut er / Psal: 135
im Himmel vnd auff Erden / im Meer vnd in allen Tieffen / Jerem: 10
Der die Wolcken leßt auffgehen vom Ende der Erden / der Iob: 5
die Blitzen sambt dem Regen machet / der den Wind auß
heimlichen orten kommen leßt.

Ich wil iho von Gott reden / Saget Job / vnd von ihm
handeln / der Grosse ding thut / die nicht zu forschen sind /
vnd wunder / die nicht zu zehlen sind. Vnd diese gewalt
im Himmel erwecken wir / 1. Das ihn alle Heilige Engel
vnd Aufferwelten müssen anbeten / Adorent eum omnes Psal: 97.103
Angeli ejus. Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit / Apoc: 4
vnd alle Völcker sehen seine Ehre / betet ihn an alle Götter.
Lobet den H E R R ihr seine Engel / ihr starcken helde /
die ihr seinen befehl austrichtet / das man höre die Stimme
seines Worts / Lobet den H Erren alle seine Herscharen /
seine Diener / die ihr seinen willen thut.

Des

Christliche Oster Predigt.

Deß habt ihr ein schönes Exempel / Apocal: 4. Vnnd da die Thier geben Preiß vnd Ehre vnd danck dem / Der da auff dem Stuel saß / der da Lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit / fielen die Vier vnnd Zwanzig Eltesten für den / der da Lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit / vnd worffen ihre Kronen für den Stuel vnd sprachen: H E R R / du bist würdig zu nehmen / Preiß vnd Ehre vnnd Krafft / denn du hast alle ding geschaffen / Vnd durch deinen willen / haben sie daß wesen / vnd sind geschaffen.

Lib. 3. Cap.

ii.

In proemio

Matthæ.

In proem:

Comment:

N. T.

Lucæ 2

Psal: 103

Der Heylige Irenæus, Hieronymus, vnd Lyra verstehen durch die Vier Thiere / die Vier Evangelisten / dann die selben haben beschrieben / die vornembsten Lehren von Christo / Als von seinem ewigen Himlischen Reiche / seinem hohen Priester Ampt / Aller heiligsten Opffer vnnd Person.

Esliche verstehen es von der vernünfftigen Seele / vnd derselben vornembsten potentien vnnd kreffte. David im hundertten vnd dritten Psalm sagt: Lobe den H E R R N meine Seele / vnnd was in mir ist / Seinen heiligen Nahmen. Lobe den H E R R N meine Seele / Vnnd vergiß nicht / was er dir guts gethan hat. Daß aber die 24. Eltesten ihre Kronen ablegen / Davon saget ein Alter Lehrer: Ista adoratio in coelo nihil est aliud, quàm vera & expressa recognitio Sanctorum Angelorum, & horum in caelo regnantium, quòd eorum præmia à nullo alio habeant, nisi à Christo. Wie dann geschrieben Stehet: Was hastul / das du nicht entpfangen hast / So du es aber entpfangen hast / Was kümest du dich denn / als der es nicht entpfangen hette?

1. Corinth. 4

II. So

Christliche Oster Predigt.

II. So hat er auch alleine den Schlüssel zum Ewigen
Himmelreich / Exodi 33. Wem ich gnedig bin / dem bin ich
gnedig / vnd wes ich mich Erbarme / des Erbarme ich mich. Rom: 9.
Müssen vns demnach verlassen / auff seine grosse Barm-
herzigkeit / Darinne er solche Schlüssel vber Antwortet Matth: 18
den Dienern des Newen Testaments / Vns auch freund- Iohan: 20
lichen ankündigen lest: So war als ich Lebe / wil ich niche
den Todt des Süners / Sondern daß er sich bekehre vnd Ezech: 18. 33
Lebe. Warlich ich sage euch / was ihr auff Erden lösen wer- Matth: 18
det / Soll auch im Himmel loß sein. So ist auch Sünde Iohan: 20
vergeben alleine Gottes Werk. Esaia am 43. Mir hastu
Arbeit gemacht in deiner Sünde / Vnd hast mir mühe ge- Esa: 43
macht in deinen Missethaten. Ich tilge deine vbertretungen / I. Iohan. 1
Vmb meiner willen / vnd gedencke deiner Sünde niche. Iohan: 1

Vnd Augustinus saget: Nemo sibi arrogat, vt Super Iohan:
dicat, quod ipse auferat peccata mundi. Dann Leh- Homilia 4.
rer vnd Prediger seind nur alleine Ministri, Mysterio- Cap. 1.
rum. I. Cor: 4. Dafür halte vns jederman / nemlich I. Corinth. 4
für Christi Diener / Vnd Haushalter vber Gottes
tes geheimnus. Darumb betet auch David zu Gott allein:
Schaff in mir Gott ein reines Herz / vnd gib mir einen Psal: 50
Newen gewissen Geist. Vnd Magister Sententiarum
schleust recht. Error est quod putant, se culpam in ani-
ma delere, vel retinere nobis inuitis. Es ist ein grosser vnd
Grober irthumb / wann Prediger meinen sie können Sün-
de vergeben oder behalten / Denn hie gilt nicht potestas sim-
plex, Wie etliche vnverstendige wollen. Sondern Chri-
stus befihlet trewen Seelen Hirten das Ampt / zu Predigen
das Evangelium von vergebung der Sünden / durch Chri-
stum

Christliche Oster Predigt.

stum. Vnd wird demnach recht unterschieden / das nemlich die macht Sünde zu vergeben dreyerley sey: Authoritatis, Ministerij, Iuris privati, davon zu seiner zeit mit mehrern.

III. Wird Christi macht vnd gewalt / im Himmel auch erkande / daß er als ein Allmechtiger GOTT die nicht leiden kan / So ihn seiner herrligkeit berauben / oder sich ihm mit gewalt widersezigkeit machen wollen / wie solches aus dem Exempel des leidigen Teuffels zu sehen / Esaiæ am 14. Cap. Davon der Sohn Gottes selbst saget: Lucae am 10. Ich sahe den Saathanas vom Himmel fallen / als einen bliz.

Daraus wir dann diesen reichen Trost haben / das vnser einiger Heiland vnd Erlöser / Vns nicht allein von der gewalt des leidigen Teuffels befreyet / Sondern auch den Himmel wider auffgeschlossen / Leben vnd vnervergengliches wesen ans Liecht bracht / In welches ewiges Leben / do wir in beständigkeit an ihn Glauben vnd bleiben werden / er vns auch nach seinem willen / zu rechter zeit frölich anheim holen will / wie er vns selbst Tröstlichen zugesaget vnd teweil versprochen: Vater ich wil / Daß wo ich bin / auch die bey mir sind / die du mir gegeben hast / das sie meine herrligkeit sehen / die du mir gegeben hast.

Zum Andern / fleust auß dem grunde seiner Göttlicher Krafft vnd Allmacht / darinne er Siegreich Auffstanden von dem Tode / auch hero Dominium in inferno, denn er ist der / den sein Himmlischer Vater gesetzt hat / Daß er soll sein ein Richter der Lebendigen vnd Todten / Daß er auch macht vnd gewalt habe / die vnbußfertigen vnd Gottlosen den Peinigern zu vbergeben / Matth. am 1. Cap. Denn
Lucae

Esa. 14
Lucae 50
Apoc: 12

Joh. 10.

Matth: 1

Christliche Ofter Predigt.

Lucæ am 12: Cap. Saget der Sohn Gottes selber: Fürch-
tet euch nicht für denen/die den Leib Töden / vnd die Seele
nicht mügen Töden/Fürchtet euch aber viel mehr vor dem/
der Leib vnd Seele verderbet / auch mache hat zu werffen in
die Helle.

Lucæ 12

Matth: 11

Luc: 11

Dann er ist der großmechtige helt / Der den Starcken
gewapneten bezwungen / ihme den Harnisch außgezogen /
vnd den Raub außgetheilet. Darumb spricht der Könige-
liche Prophet David: Er ist auff gefahren in die höhe / vnd
hat daß Gefengnus gefangen geführet / vnd hat den Men-
schen gaben geben. Vnd der hocheleuchte Apostel / das er
Auffgefahren ist/was ist's/denn das er zu vor hinunter gefah-
ren in die vnterste örter der Erden? Diese grosse gewalt
ist Abgebildet: Gene: am 49. Cap: Juda ist ein Junger
Löwe / Du bist hoch kommen mein Sohn / durch grossen
Sieg / vnd im 1. Maccab: 3. Er war frewdig wie ein Löwe/
kühne wie ein Brüllender Junger Löwe / So er etwas Ja-
get.

Psal: 68

Ephes: 4

Gen. 49

1. Maccab: 3

Apocal: 5

So dann eigentlich beschrieben wird / vnser H E R R
vnd Heyland Jesus Christus / wie der nicht allein den Hel-
lichen grimigen Beernwolff/soll gewaltiglich vnd Sieg-
hafftet erlegen / Sondern auch nach solchem Sieg zur rech-
ten seines Himlischen Vaters versetzt werden / Der HERR
sprach zu meinem H E R R N / Setze dich zu meiner rech-
ten / biß ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege /
Darumb wir Christen billich zu Oftern singen :

Psal: 110

Also Heilig ist der Tag /

Daß ihn niemandt mit lobe erfüllen mag /

G ij

Dann

Christliche Oster Predigt.

Dann der einige Gottes Sohn /
Der die Helle uerwandt
Vnd den leidigen Teuffel darinnen bandt.
Damit erlöst der H E R R die Christenheit
Das war Christus selber / Kyrioleis.

Ja das wir auch von Herken beten : Ey du süßer Jesu
Christ / daß du Mensch geboren bist / behüt vns für der Helle
len.

Iob 9. de
Histo: ani-
mal: Cap.
44.
Prov: 37

Hebr: 5.
Amos. 3
Luc: 11

Die Naturkündiger schreiben / daß der Lewen die Art
vnd Eigenschafft habe / Das er sich vor keinem Wilden
Thier / es sey so grimmig als es wolle / fürchte / Sondern
demselben vnerschrocken entgegen gehe. Leo in venatu
dum cernitur, nunquam fugit aut metuit, Saget Aristot
teles. Vnd der hochleuchte Salomon: Der Löwe mechtig
vnter den Thieren / fehret nicht vmb vor jemand. Eben-
messiger weisse hat auch gethan vnser ewiger Himlischer
Lewe / Da er sein heiliges Consummatum est, am Creutz
mit grossem geschrey vnd irenen verrichtet / Vnd die gan-
ze Natur / diesem vnschuldigen Leidenden zeugnis gibt /
Da muß der Teuffel erschrecken / Wie Amos saget am 3.
Cap: Leo rugiet, Quis non timebit? Vnd also dem H E R R
ren der Herrligkeit gewonnen geben.

Sollen darauß lernen / Daß vns Rugitus Diaboli &
legis, die schreckliche Stimme des Gesezes / vnd Teuffels
nicht schrecken sol / Sondern auff Christum Trawen vnd
an ihn Gleuben / der hat das ganze Gesez erfüllet / damit
seines Vaters Zorn gestillet / der vber vns gieng alle. Vnd
Grego,

Chriſtliche Sterpredigt.

Gregorius ſaget: Tunc nulla nocebit aduerſitas, ſi nulla dominetur iniquitas.

Meine Sünde mich werden krencken ſehr /
Mein gewiſſen wird mich nagen /
Dann ihr ſeind viel wie Sand am Meer /
Doch will ich nicht verzagen /
Gedencken wil ich an deinen Todt /
H E X X Jeſu / deine Wunden Koht /
Die werden mich erhalten / etc.

Vnd dieſe gewalt / werden wir wils GOTT / der mahls
eins ſchawen am Jüngſten gerichte / Matth: 25. Do es dann
Erſt recht heißen wird / In nomine Ieſu flectetur omne
genu, &c. Matth: 25.
Philip: 2

III. So leſt er auch aus ſeiner Allmechtigen Auſſer-
ſtehung: hen / Dominium in Mundo, Seine gewalt in
der Welt / vnd hie nieden auff Erden / vnd ſolche zwar Sa-
cerdotali authoritate & Regali poteſtate, Durch ſeine
Prieſterliche hoheit / vnd Königlichche macht vnd Gewalt /
Die wir ſehen in der verwaltung / vnd getrewen Guberna-
tion ſeines Gnaden Reichs / Matth. 28. Heb: 6. 7. 8. 9. Matth: 18
Hebr: 5. 6. 7.
8. 9.
Wir haben einen ſolchen hohen Prieſter / Der da ſiſet zur
rechten auff dem Stuel der Majestet im Himmel / vnd iſt
ein Pfleger der Höchſten Güter / Vnd der warhafftigen
Hütten / Welche GOTT auffgerichte hat vnd kein
Mensch. Pſal: 42

In betrachtung / daß wir in Chriſto haben einen ſolchen
hohen Prieſter / Der da iſt heilig / Unſchuldig / Unbe-

Christliche Oster Predigt.

Tract: 25. in Iohan.
Iohan: 5
Hebr: 2.
Esa: 7
1. Pet. 5
Esa: 53
Daniel: 9.
Iohan: 1

streckt / vnd von den Sünden abgesondert / den der Vater selbst versiegelt vnd geheiligt hat / ne confunderetur cum genere humano, sed vt per eum liberaretur genus humanum, sagt Augustinus. Vnd dieser Hohenpriester ist zwar aller ding seinen Brüdern gleich worden / Vnd hat Fleisch vnd Blut wie wir / vnd sein Leib ist auch wie vnser Leib corpus animatum, Welches sein trawren vnd zagen / sein schweiß vnd Sande / seine Mattigkeit vnd Durst / vnd seine Wunden vnd Begrebnuß / gnugsam erweisen: Aber Sünde hat er nicht wie wir / sondern er ist der Heilige in Israel / vnd das Lemberlein ohne feil vnd Wandel / Ja wann er auch von seinen widerwertigen vnd Lasterern / mit aller schande / ja grosser vnschult angegriffen wird / So bleibet er doch nach wie vor / Sanctus Sanctorum.

Iohan: 17

Er lest aber seine Hohe Priesterliche hoheit sehen / Intercedendo durch seine seuffzen vnd heilige vorbitte / welche also balde nach dem kleglichen Sündenfall geschehen / Do er sich selbst zum Lötzg., vnd Lösegeld für vns erbothen vnd dargestele / Geschiehet auch solches gefüg / Sintemahl sein Himlischer Vater ihn gerne höret / wie er dann mit Inbrünstigem Geist seinen Vater anspricht / Iohan: am 17. Heiliger Vater / erhalte sie in deinem Nahmen / die du mir gegeben hast / daß sie eins sein wie wir / etc. So kan er auch seiner ergesten Feinde am Creuze nicht vergessen / Sondern erfast sie auch gleich in seine außgestreckte Heilige Arm / vnd bringet sie in einer gang Eifferigen Collect, für seinen Himlischen Vater vnd spricht: Vater vergieb ihnen / dann sie wissen nicht / was sie thun.

Jaes zeigt der Geist Gottes / das er im Stande seiner glori

Christliche Oster Predigt.

glori vnd Herrligkeit vns Arme Erdenwärme / Von
seinem hohen Majestätischen Throne anschawen / Vnd Rom: 8
sein Thewers advocaten Ampt verrichte: In deme er zur 1. Iohan. 2
rechten **G D T E S** sitzt vnd vertritt vns / etc.
Wir haben einen vortsprachen bey dem Vater / Jesum Chri-
stum / der Gerecht ist / vnd er ist die versöhnung vor vnserer
Sünde. Darnach list er es auch sehen / Sacrificando, durch
Opfferen / Hebr: am 9. Christus ist kommen / Das er sey
ein hoher Priester der zu künfftigen güter / durch eine größe- Hebr: 9
re vnd vollkommene hütten. Darumb er vns dannoch heu- 1. Iob: 1
te zu Tage / Ja alle Christgleubige bis an der Welt ende /
heiliget vnd heiligen wil / Durch sein eigenes Blut / darin
er einmahl in das heilige ist eingangen / Vns auch eine e-
wige Erlösung erworben. Das Blut Jesu Christi seines lie-
ben Sohns / macht vns Rein von allen Sünden.

Endlich Docendo im Lehren / welches er erstlichen
selbst / als ein trewer zeuge des Lebendigen Gottes gethan /
Vnd die Lehr des heiligen Evangelij / vns aus dem Schoß
des Vaters herfür bracht / vnd offenbahret / auch solches Iohan. 1
vnuerdrossen zu Wasser vnd Lande geprediget. Darnach Luc: 2
nach seiner frölichen Auferstehung / solches mit ernst vnd Marc. 8
fleiß zu treiben seinen heiligen Aposteln befohlen / etc Vnd Matth: 28.
eben zu dem ende / giebt er auch heutiges tages trewe Lehrer Marc. 16
vnd Prediger / die das Edle depositum & Media à Deo Actor: 1
ordinata müssen helffen erhalten / Auch mit Trewem Eph. 4
fleiß auff die nachkommen fortpflanzen / Damit die Heili- Ierem: 1
gen Gottes zugericht werden zum Wercke des Ampts / da- 1. Corinth: 4
durch der Leib Christi erbawet wird. Ich habe gepflancket / A- Gal: 6
pollo hat begossen / Aber **G D T E** hat das gedeihen geben. Hebr. 13
Wann



Christliche Oster Predigt.

Wann dann trewe Diener am Wort / Gott der HERR alleine giebt / dadurch seine Reiche Ernde zu bestellen / als sollen wir sie keines wegcs verachten / Sondern sie Ehren vnd lieb haben / Damit sie ihr Ampt mit freuden vnd nicht mit seuffzen thun mögen / Denn das ist euch nicht gut / etc.

Seine Königliche macht vnd gewalt / lest vnser lieber HERR Jesus Christus zu Reichem Trost vns auffmercken / In defensione iustitiæ, In schutz vnd schirm der Gerechtigkeit / welche er ihme also lest angelegen sein / Daß sie Gott seinem Himmlischen Vater also gefellig / das er vns dieselbe applicirt vnd zueignet / Als wann wir niemahls sein Geseze überschritten / sondern dasselbige in allen Stücken vnuerbrüchlich gehalten / Wie Esaia am 53. Cap. zu lesen / Da Gott der Himmlische Vater selbst spricht: Er mein Knecht der Gerechte / wird mit seinem erkentniß viel gerecht machen / Dann er treget ihre Sünde / etc. So hat er vns seinen lieben Sohn auch gemacht zur Weisheit / zur Gerechtigkeit / zur Heiligung vnd zur Erlösung.

Ferner beweist er auch seine macht repressione nequitia, Daß er das böse straffet / Dann er ist nicht ein Gott / dem Gottlos Leben gefelt / Wer böse ist bleibt nicht vor ihme / Sondern die Augen des HERRN sehen allein auff die Gerechten / vnd seine Ohren auff ihr schreyen / Das Antlitz aber des HERRN stehet vber die so böses thun / daß er ihr gedechtnuß außrotte von der Erden / Wie an Chore, Dathan, Abiram vnd andern zu sehen / Num. 16.

Entlich in Conservatione pacis, Denn er ist der rechte / Frie

Esa: 53
1. Corinth: 1
2. Corinth: 5

Psal: 53
46.

Num. 16
Psal: 24



Christliche Oster Predigt.

Friede Fürst / dadurch die liebe hohe Obrigkeit den gemeinen Landfriede erhele / Warumb wir dann billich vor dieselbe trewlich zu beten schuldig seind / Damit die Thore weit vnd die Thüre in der Welt hoch gemacht werden / vnd der König der Ehren einziehe. Wehe aber vnd aber wehe / so solchen geschencken / vnd von Gott gebenen Friede / auß hochtrabenden muth vnd Rebellion turbiren / vnd vielen frommen Christen dadurch herzeleit vnd vnberwindlichen Schaden zu fügen. Dann ob wol Augustinus rechte saget: *Iustitia Regis sit pax populorum, tutamen patriæ, immunitas plebis*, Kan doch diß solchen trewlosen nicht gehalten werden / wie abermahls Augustinus meldet: *Bonus cum malis pacem tenere non potest, quam ipsi non tenent*, Deute: 17. Vnd wann schon ein langer streit ist / zwischen dem Hause Saul vnd dem Hause David / So muß doch Davids Haus / als der von Gott verordneten hohen Obrigkeit zunehmen / vnd daß Haus Saul abnehmen / 2. Sam. 3. muet. 7. Soll jm demnach keiner träumen lassen / er sey so gewaltig als er wolle / daß er diesem H E R R E N entpfliehen könne / Psal: 139. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist? Vnd wo soll ich hinfliehen für deinem Angesicht? Diese Königliche gewalt ist nun *primariæ institutionis*, Dann Gott bestellet vnd bestättiget die Regimente / Proverb. am 8. Cap. per me Reges regnant: Durch mich herrschen die Fürsten vnd alle Regenten auff Erden / etc. Ich liebe die mich lieben / vnd die mich frühe suchen finden mich / Reichthumb vnd Ehre ist bey mir. Wie das zu sehen an Salomon / 1. Reg. 3. vers. 8. *Singularis potestatis*, einer sonderlichen gewalt / Sintemahl Christi gewalt ist ewig vnd vnentbar / Dan: am 7. Das Reich / gewalt vnd macht vn-

Deut. 17

2. Sam. 3

Psal: 139

1. Reg. 3.

vers. 8

Sap: 6

Dan. 7

D

ter

Christliche Oster Predigt.

1. Sam. 2
Sap. 14

Matth: 25.
Iohan. 5
Apocal: 1
1. Corinth. 11
Ephes: 1
Colos. 1

er dem ganzen Himmel / wird dem heiligen Völk des höchsten gegeben werden / des Reich ewig ist / vnd alle gewalt wird ihm dienen vnd gehorchen. Zu dem ist sie Laudabilis efficaciae. Weltliche Herren können Töden / Aber nicht Lebendig machen / Dis aber allein kan der ewigen Sohn Gottes / auch zum ewigen Tode vnd Leben / Sap: 14. Herr du hast gewalt beyde vber Leben vnd vber Tode / vnd du fuhrest herrunter zu der Hellen Pforten / vnd furest wider heraus. Ein Mensch aber so er jemand Tödet durch seine böshheit / So kan er den außgefahren Geist nicht wider bringen / noch die verschiedene Seele widerholen. Vnd dann auch formidabilis iudicij, Dann beydes Geistlich vnd Weltlich Gericht kompt allein vnserm ewigen Erlöser recht zu / welcher auch auß theilen wird / praemias & poenas, Matth: am 25. Iohan: 5. Der Vater Richtet niemandt / Sondern alles Gerichte / hat er dem Sohne gegeben / Auff das sie alle den Sohn Ehren / wie sie den Vater Ehren / etc. Daraus wir dann mit allen Christgleubigen diesen Lebendigen Trost haben / Weil Christus ist Caput Resurgentium, Das Haupt vnd der Erstgeborne von den Todten / werden wir auch / Die wir seine lebendige Glieder sein / Im Grabe nicht bleiben / Dann:

Weil du vom Tode erstanden bist /
Werde ich im Grabe nicht bleiben /
Mein größter Trost dein Aufart ist /
Todes furcht kan sie vertreiben.
Dann wo du bist da kom ich hin /
Daß ich stets bey dir Lebe vnd bin /
Drumb fahr ich hin mit freuden.

Ja

Christliche Oster Predigt.

Ja wir wissen gewiß vnd Trösten vns des in Junig-
keit vnser Herzen / das vnser erlöser Lebet / vnd er wird vns
hernach auß der Erden aufferwecken / vnd werden hernach
mit dieser vnser Haut vmb geben werden / vnd werden in
vnserm fleisch Gott sehen / Denselben werden wir sehen / vnd
vnser Augen werden ihn schawen / Vnd kein frembder /
etc.

Vnd so viel vom Ersten Argument, Damit wir dann *Iob. 19.*
schließlich verwerffen vnd verdammen alle die jenigen / So *Luc: 1*
des H E X X N Christi Allmechtigkeit leugnen / dann bey *Gal: 1*
Gott ist kein ding vnmöglichen.

Do auch ein Engel vom Himmel euch würde Evange-
lium Predigen / Anders dann das wir euch geprediget ha-
ben / der sey verflucht.

Das Ander Argument, Nehmen die Jünger à Veri-
tate Divina, von Göttlicher warheit / da sie sagen: Der H E X
ist warhafftig Aufferstand.

Nun kan niemandt recht warhafftig gennet werden /
als bey deme diese requisita erfunden werdē / in betrachtung
ein warhafftiger man / mus erstlich haben Certamcognitio-
nem rerum in mente, sine errore & ignorantia, Das
ist / er mus wissenschaft tragen / alles dessen / was ime zu wis-
sen Nötig sein will / vnd zwar ohne Irthumb vnd misstra-
wen.

Darnach muß er auch das jenige / Was er in seinem
Herzen hat / ohne einigen Argwohn oder simulation mit-
beständigen Worten von sich geben / vnd ferner solches al-
les mit der that trewlich vñ beständig erweisen. Solches ist in
vnserm einigē Erlöser vñ Heylandt alles / also das in ihm die *Colof. 1*
fülle der Gottheit reichlich zu findē / so ist er der weg die warheit *Iohan: 14*

D ij

vnd

Christliche Osterpredigt.

Psal: 117

Hebr. 4

Egypt: in
Hyerog.

2. Corinth. 1

Psal: 89.

Gen. 2. 8. 17

32. 41

vnd das Leben / Ja in Christo ist Veritas purissima, perfectissima, aeterna, immutabilis, Das ist eine solche warheit / die da ist heilig vnd rein / volnkömlich / ewig vnd unwandelbar / David saget im 117. Psalm: Lobet den HERN alle Heyden / vnd Preiset ihn alle Völker / denn seine gnade vnd Warheit waltet ober vns in ewigkeit / Alleluia / etc. Dann erstlich anlangende / So ist bey Christo omnium rerum verissima & certissima noticia, er weiß vnd siehet alles / nota sunt Deo omnia opera ab initio, Heb: 4. Christus ist ein Richter der gedanken / Vnd Sinnen / vnd ist keine Creatur für ihme vsichtbar / Es ist aber alles bloß vnd endeket vor seinen Augen.

Die Egypter haben an ihren Hieroglyphicis notis, der Obrigkeit Amte abgebildet mit einem stehenden Scepter / vnd darüber gemahleten Auge / angedeutend potestatem & gloriam, die gewalt vnd trewe vorsorge. Wir messen solche billich vnserm ewigen / warhafften Auferstandenen Jesu Christo zu / dann er hüt vnd wache / es stehet alles in seiner macht.

II. So seind in diesem vnserm warhafften Christo auch keine widerwertige gedanken / Wort / oder that / sintemahl seinen aller höchsten willen / vns in seinem Wort offenbahret / helt er vnd verbringet denselben unwandelbahr / vermüßge der schrift / 2. Corinth: 1. Der Sohn Gottes Jesus Christus / der vnter euch durch vns gepredigt ist / war nicht Ja vnd Nein / sondern es war Ja in ihme. Darumb saget er selbst / Im 89. Psalm / Ich habe eins geschworen bey meiner Heyligkeit / ich wil David nicht liegen / sein Same sol ewig sein / vnd sein Stuel vor mir wie die Sonne. Exempla haben ewer liebe hin vnd hero in Göttlicher schrift: Adams / Noæ /

Christliche Oster Predigt.

Noæ / Abrahams / Isaacs / vnnnd Jacobs / Josephs / Davids / etc.

2. Samul. 7

III. So geschicht alles was vns Christus zu saget /
Lucæ am 21. Himmel vnnnd Erden werden vergehen / Aber
meine Wort vorgehen nicht / Exo: vnd Num: 23. Non est

Matth: 24

Luca 21

Num. 23

Deus quasi homo, vt mentiatur, Welches vns dann dienen sol zu besterckung vnsers zum offtern schwachen Glaubens / darauff einen starcken Trost nehmende / Daß vns Gott in keiner noth verlassen wolle / dann er spricht Ja selbst: Ruff mich an in der Zeit der noth / so wil ich dich erretten vnd du solst mich Preisen. Item / ich bin bey ihm in der Noth / ich wil ihn heraus reissen vnd zu Ehren machen / Ich wil ihn Segigen mit langem Leben vnd wil ihm zeigen mein Heil.

Psal: 50. 91

Exempel lesen ewer liebe / Hebre: am 11. In also lieben vnd von herzen schliessen / Johan. am 17. Sermo eius veritas est, Sein Wort laß dir gewisser sein / Vnd ob dein hertz sprech lauter nein / so laß doch dir nicht grawen. Werden demnach mit dieser warhafften Auferstehung / Abermahls verworffen / die Doceten, Cerdo, Marcion, Manichæi, Apelles vnd andere / so die ware Menschheit Christi / theils ganz vnd gar verleugnen / theils machen ein gespenst vnnnd figmentum daraus. Andere geben ihm Corpus portentosum vnd denen zu wider gehalten / was Athanasius saget: Non per phantasia est salus nostra, nec corporis sola, sed totius hominis animæ & corporis, Verè salus facta est in ipso V E R B O. Christus ist vnser Heyl vnd Seligkeit / nicht durch ein gespenst oder wider Natürlichen Leib / Sondern vnserer Leiber vnd der Seelen Heil stehet / Daß Gott Mensch worden / vnnnd warhaffte Menschliche Natur

Hebr. 11

Iob: 1

D iij

an

Christliche Oster Predigt.

Ioh. 20

Rom: 6

an sich genommen / Johan: 20. Aus diesem herrlichen Argument, haben wir ferner diesen gemelten Trost / i. Christum Deum immortalem, Das Christus nach seiner Gottheit vnsterblich / vnd dieselbe eigenschafft / auch numehr der Menschlichen Natur / zu grosser Glori zugeeignet / vnd den Todt vnd Teuffel Siegreich überwunden / wie geschriben stehet: Wir wissen das Christus vom Todt Aufferweckt / Irbet hinfort nicht mehr:

Todt / Sünd / Teuffel / Leben vnd gnad /
Alles in Henden er hat /
Er kan erretten alle die zu jm treten / Kyrie.

II. Hat er auch durch diese warheit vnser Aufferstehung am Leibe vns erworben. Quia eius Mysterij ipse efficiens causa, sagt ein Alter Lehrer. 1. Corinth: 15. Nun aber ist Christus Aufferstanden von dem Todt / vnd der erstling worden vnter denen die da schlaffen: Sintemal durch einen Menschen / der Todt vnd durch einen Menschen die Aufferstehung der Todten kömpt. Dann gleich wie sie in Adam alle Sterben / Also werden sie in Christo alle Lebendig gemacht werden / etc. Wie dann solchs des Propheten Ezechielis gesicht auch aufweist / Da Gott also spricht: Siehe / ich wil einen Odem in euch bringen / das ihr solt Lebendig werden. Ich wil euch Adern geben vnd Fleisch lassen vber euch wachsen / vnd mit Haut vberziehen / vnd wil euch Odem geben / Das ihr wieder Lebendig werdet / vnd sollet erfahren / das ich der HERR bin. Denn das ist der wille dessen der mich gesandt hat / Saget der Sohn Gottes selbst / das werden

Ezech: 37

Philip: 3

Iohan: 6

Rom. 6

Christliche Oster Predigt.

den Sohn sihet vnd Bleibet an ihn / der sol haben das ewige Leben. Vnd ich werde ihn Auferwecken am Jüngsten Tage. Resurrectio Christi est instrumentum ad Resurrectionem nostram efficiendam, Saget ein Alter Lehrer. III. Wird auch dadurch bezeuget / das sie sey vnserer Leiblichen vnd Geistlichen Auferstehung / ein vorbilde vnd klar Exempel. Wisset ihr nicht das alle die wir in Christo Jesu getauffet sind / Die sind in seinen Tode getauffet / auff das gleich wie Christus ist Auferwecket von dem Tode / durch die Herrligkeit des Vaters: Also sollen wir auch in einē Newen Leben Wandeln / So ist auch vnser Wandel im Himmel / von dannen wir auch warten vnser Leibes Erlösung.

Endlich wil er auch vnserer Seelen / durch diese seine warhafftige Auferstehung / in der zeit der gnaden / auß lauter Barmhertzigkeit / schencken vnd gnedig mit theilen. Virtutem Resurgendi, eine sonderliche Lebendige krafft auff zu stehen vom Schlass der Sünden / dann ein gerechter felt siebenmahl / vnd stehet wider auff. Aber die Gottlosen versinken im vnglück: Ja fellet der gerechte schon / So wird er nicht weg geworffen / dann der H E R R erhelt ihn bey der hand. Ich bin Jung gewesen / vnd Alt worden / Saget David / vnd habe noch nicht gesehen den gerechten verlassen / oder seinen Samen nach Brot gehen. So saget auch Paulus zum Col: 3. Si consurrexistis cum Christo, Seid ihr nun mit Christo Auferstanden / So sehet was droben ist / dann werdet ihr auch Offenbahr werden in der herrligkeit. Zu welcher vns verhelffe die heilige hochgelobte Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn / vnd Heiliger Geist / Amen.

Homilia

Christliche Oster Predigt.
HOMILIA SECVNDA.



Gnade im H E R R E N Christo / Der Al-
te Lehrer Gregorius saget recht vnd wol : Ani-
mæ Videnti Deum angusta est omnis Crea-
tura : Eine Seele vnd Christlicher Mensch /
der Gott den H E R R E N recht sihet vnd im Glauben
anschawet / fraget ganz vnd gar nichts nach / was ihn in der
Welt erfreuen kan. Dann weil Gott der Himlische Vater
in seinem Lieben Sohn Christo Jesu verset hat alle Him-
lische sache / seiner ewigen weißheit / Gerechtigkeit vnd
Seligkeit / Ihme auch zu genlicher verwaltung auffgetra-
gen das Reich seiner grossen herrligkeit / welche vns Chri-
stus Jesus / durch sein bitterleiden vnd Sterben / auch Sieg-
reiche Auferstehung zu Gut erworben / vnd also dieses un-
ser einiges vnd höchstes Gut. Als haben wir auch alleine da-
rinne unsere requiescenz ruhetag vnd rechten ewigen Sab-
bathtag.

Coll. 2

Psal: 60. 73.

Gen: 32

Esa. 66.

Psal: 73

1. Ethic.

Cap. 6

Iohan : 6. 7

Des Tröstet sich vnter andern mit herrlichen seuffzen
vnd verlangen / der König vnd Prophet David / im 73.
Psalm / Do er spricht : H E R R wann ich nur dich habe /
so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden / wann mir
gleich Leib vnd Seel verschmacht / so bistu doch Gott allzeit
meines herrlichen Trost vnd mein theil. Dann sihe / die von dir
weichen werden vmbkommen / vnd Genes: 32. Saget der
Erz vnd Alt Vater Jacob : Ich habe Gott von Angesicht
gesehen / vnd meine Seele ist gewesen. Aristoteles der wei-
se Heyde / auß dem Liecht der Natur erwecket / saget auch
woll : Nihil beata vita desiderat , nihil requirit , nullo
eget , sed seipsa contenta est. Aber es mangelt ihm an
dem

Christliche Oster Predigt.

dem rechten wahren erkennenß Jesu Christi / dadurch es
mus weg vnd Steg haben / ins ewige Leben vnd Seligkeit
zu kommen.

Sintemal das ist das Ewige Leben / Daß sie dich / der
du alleine wahrer Gott bist / vnd den du gesandt hast Jesum
Christum erkennen.

Wann auch schon die Erbarn Heyden viel vnd maniche
falt disputirn, von ihrem Summo bono vnd höchsten gut/
So bleibet es doch allwege / dasselbige zu erlangen / bey euf-
ferlicher Tugend / so nicht alleine schlecht vnd gering / son-
dern auch vor Gott dem H E X X N ganz vntüglich / an-
gesehen des Menschen Tichten vnd trachten böse von Ju-
gend auff.

Ja wann G Dtt der H E X X N schone / schawet vom Gen. 6. 8.
Himmel auff der Menschen Kinder / Daß er sehe ob je- Psal: 14
mande klug sey / vnd nach Gott frage / so findet sich allermeist / Rom. 3
Das sie sind alle abgewichen vnd alle sampt vntüchtig /
da ist keiner der da Gutes thue / auch nicht einer. Vnd
bleibet also der schluß / des Hoherleuchten Apostels
Pauli vnwidersprechlich war / zum Rom: am 3. Cap: Sie
sind allzumahl Sünder / vnd mangeln des Ruhms den sie
an Gott haben solten / vnd werden ohne verdienst gerecht
aus seiner gnade / durch die Erlösung / So durch Christum
Jesum geschehen ist. Warumb auch der Weltweisen ihre
Weisheit / an dem grossen tage vnser einigen erlösers / vnd
Heylandes Jesu Christi / zur entschuldigung nicht gelten
mag. Dann G Dtt hat es ihnen offenbahret also / das sie
keine entschuldigung haben / dieweil sie wusten / das ein Gott
ist / vnd habē ich nicht gepreiset / als einen Gott / noch gedan-
cket / Sondern sind in ihrem tichten eitel worden / vnd ihr
vuer-

Ⓔ

vuer-

Christliche Oster Predigt.

vnuerstendiges Herz ist vorfinstert. Angesehen / sie die warheit Gottes haben verwandelt in die Lügen / vnd haben geehret vnd gedienet dem geschepffe mehr / als dem Schöpffer / etc.

Rom. 1.
Actor. 1

Wie wir Aber nun / die wir Christen sein vnd heissen / zu diesem aller höchsten gut kommen / auch vns Jesus Christus / der hochgelobte Sohn Gottes / Geistlich woll erscheinen müge / muß vns ferner anleitung geben vnser schöner vnd herrlicher Aphorismus, Welcher vns lehret / das der H E R R nicht alleine warhafftig Aufferstanden / Sondern auch Simoni erschienen / etc. Worinne wir mit den schwachgleubigen Jüngern / zu einem rechtschaffenen seligmachenden Glauben werden auffgemuntert / der auch durch die Christliche Brüderliche liebe thetig sein muß / Nach der Regel: Omne bonum communicativum sui. Vnd nach dem schönen Exempel der selben / welche ihre grosse herrliche vnd vnaussprechliche freude / vom erstandenen vnd Siegenden Jesu Christo / auch den andern Jüngern notificiren wollen / etc. Wie denn ewer Liebe zum mehrern nachricht / auff das letzte Punctlein acht haben wird / Do wir endlich sagen wollen / de pietate adparentis, von der grossen Liebe vnd Leusseligkeit des Aufferstandenen Jesu Christi / vnd wehne er noch heute zu Tage erscheine / etc.

Gott vom Himmel verleihe vns auch hie zu / seine gnade vnd Heiligen Geist / Amen.

1. Corinth. 1
Acto. 9.
Matth: 22

Der Apostel Paulus / als ein getrewer Werkzeug vnser H E R R N Jesu Christi: Nach dem er in seinen hohen Offenbarungen auch befehlich vberkommen / den grossen Nahmen des ewigen Sohns Gottes zu tragen vnd

Christliche Oster Predigt.

zu bekennen vor den Heyden / hat er solches vnter andern vnverdrossen vnd ganz trewlich / bey denen zu Corintho ver-
richten wollen.

Wann dann die selbige Kirche vnd gemeine vermischet war / mit Jüden vnd Heyden / auch vnter den Jüden / etliche der Secten der Saduceer erfunden / welche die Auff-
erstehung der Todten leugneten / Matth: am 22. Cap. Die Jüden aber hierüber gar nichts verstunden / weil sie diesen hohen Artikel / aus der vernunft ermessen wolten / etc. Als wird der hoch erleuchtete Apostel Notdrenghen / Vnd vermüge seines Ampts gezwungen / Solche Lehre mit grossem ernst vnd Euffer zu treiben / vnd beweist mit starcken festen / auch vnwiderleglichen Gründen / nicht alleine die allgemeine Auferstehung der Todten / Sondern auch vnd vornemlich die Auferstehung vnd Leibes klare erscheinung vnser H E X X N Jesu Christi / Vnter andern aber schleust er / 1. Corinth: 15. Krefftig also: Ich habe euch zu
forderst gegeben / welchs ich auch entsfangen habe / Daß Christus gestorben sey vmb vnser Sünde / nach der schrift / vnd das er begraben sey / vnd das er Auferstanden sey am dritten Tage / nach der schrift / Vnd das er gesehen worden ist von Cephas, darnach von den Zwölffen.

In welchem Grunde vnd beweis der Apostel / eine Stadliche Adparition vnd erscheinung Specificirt, dem
Heyligen Apostel Petro geschehen / Nennet auch den selben Cephas / angesehen beyde Wörlein sein zu Nahme sind / wie solches / Matthei am 16. Marci am 3. Johan: 1. Mit meh-
rern zu Lesen / vnd heist diß Wörlein Petrus vnd Cephas agnoscens, ein solcher Mensch / der Gott dē Herrn erkent vñ
lieb hat / wie dan der Hochgelarte Arquerius in Dictionar: Theol: minoi.

Matth: 22.

1. Corinth: 15

Matth: 16

Marc. 3

Johan. 1

Arquerius

in Dicti:

1. August.

sermo. 13. de

verbis Do-

minoi.

Christliche Osterpredigt.

Theol: commentirt: Petrus à Petra, non Petra à Petro, quomodo à Christiano Christus, sed à Christo Christianus vocatur. Augusti: Ser: De verbis Domini. Dann sein Heiliges vnd hohes bekentnuß / das er thut von Christo / Matth: 16. Ist der einige Fels vnserer Seligkeit / darauff die Gemeinen Christen erbatwet / welche die Pforten der Hellen nicht sollen vberweltigen.

In interpretatione. Nostrium L.

Nun aber saget vnser Aphorismus, Das der Herr Simoni sey erschienen / vnd ewer Liebe wissen mus / das diß ein nerley. Den Simon des Apostels Nomen proprium, dauon schreibt Hieronymus der Alte Lehrer / vnd saget / daß das Wörtlein Simon heisse Audientem einen hörenden / Obdientem gehorsamen / Ponentem tristitiam, In Creutz vnd Leiden gedültigen Menschen / etc. Vnd wird freylich damit angedeutet nicht alleine pietas adparentis, Sondern auch eines jeden Menschen sein Christenthumb vnd gankes Leben. Vita quidem Christiana debet esse quieta mente & laboriosa Corpore, Daß ist / Eines frommen Christen sein Leben soll also geartet sein / daß er nemlich habe ein gute gewissen vnd ein vnuerdroffenes starckes hertz / zu verrichten seinen stand vnd Vocation. Dann solchen Simonibus erscheinet der HErr alleine / wie der Königliche Prophet David hievon redet im 128. Psalm: Wol dem / der den HErrn fürchtet / vnd auff seinen wegen gehet / Du wirst dich nehen deiner hende Arbeit / Wol dir / du hast es gut. Der HErr wird dich segnen aus Zion / Daß du sehest das glück Jerusalem dein Lebelang / vnd sehest deiner Kinder Kinder friede vber Israel / etc.

*Psal: 28.
Matth: 11*

Dann ob wir wol die einziige ruhe vnserer Seelen alleine finden in Christo Jesu / per fidem & obedientiam, durch

Christliche Oster Predigt.

durch Glauben vnd gehorsam / So ist doch das Iugum Corporis vnd das Liebe Creuz in eines frommen Christen seinem stande hie auff Erden / keines weges auffgehoben / vermüg der Lehr Christi / Matth: 11. Kompt her zu mir alle / die ihr mühselig vnd beladen seyd / Ich wil euch erquicken / Nehmet auff euch mein Joch vnd lernet von mir / denn ich bin Sanfftmütig / vnd von Herzen demütig / So werdet ihr Ruhe finden für ewer Seele / Dann mein Joch ist Sanfft vnd mein Last ist leichte / etc. Wie dann in solchem Außbüdingen vnd schönen herzen Trost / vns der Ewige Sohn Gottes nicht alleine weiset / Exemplum vitæ Christianæ, ein Model Christliches Lebens / durch Sanfft vnd Demuth / Sondern auch Vocationis nostræ ordinem & formam, Vnd daß er alleine der Herr / so vns zum Heyligen beruff zu sich ersodert. Dafür wir dann billich mit Herz vnd Munde sagen: Gelobet sey Gott vnd der Vater vnseres HERRN Jesu Christi / Der vns gesegnet hat mit allerley Geistlichen Segen / In Himlischen Gütern / durch Christum / Wie er vns dann erwehlet hat durch die selbigen / Ehe der Welt grunt geleget war / das wir solten sein heilig vnd vnstrefflich vor ihm in der liebe.

* Vnter dessen aber weil vnser Leben ist / Militia ein streit / wie Job redet / Vnd der Mensch vom Weibe geborn lebt eine kurze zeit / vnd ist voller vnruhe / So heists allzeit: Der gerechte muß viel leyden / Angesehen / solches Leyden sich erstreckt in multis, Dann da müssen wir leyden / balde am Leibe / balde am Gemühte / balde an Ehren / gelimpf vnd guten Nahmen. Ja wir müssen auch leyden à multis / von vielen / Wie David saget im 3. Psal: Ach HERR / wie ist meiner Feinde so viel / vnd sehen sich so viel wider mich / viel

Eph. 1

Job: 7. 14

Psal: 34. 3

Psal: 3

E iij

sagen

Christliche Oster Predigt.

Psal: 6. 7.
31. 37.

Psal: 41. 55
Gen. 20. 21.
39. 40
1. Sam. 30

sagen von meiner Seele sie habe keine hülffe bey GOTT Ses
la/ etc. Zu dem Leyden wir auch multo tempore, Das wir
klagen meine gestalt ist verfallen für erawren / Brand ist Ale
worden / darzu meine Seele vnd mein Bauch / dann mein
Leben hat abgenommen für betrübnuß / meine Krafft ist ver
fallen. Es gehet mir so vbel das ich bin eine Schmach wor
den meinen Nachbarn / vnd eine schew meinen verwanten.
Entlich geschicht auch solch Leyden Multis in locis an vie
len orten / Darüber abermahl David / Psal: 41. 55. Sehes
an Exempla, Abrahams / Josephs / Davids / 1. Samul:
30. Da wird Ziklay verbrand / Kömpt David darüber in
grosse noth das der Text saget: Das Volck wolte ihn Stei
nigen / dann des ganzen Volcks Seele war vnwillig. Ist
denmach keiner / er sey hohes oder Niedriges Standes /
auß dieser Creuz Regul außgeschlossen / vermüge des Wört
leins oportet er mus / darinne Necesitas decreti Divini,
amoris & Consequentia. Von dem groß mechtigen Key
ser Augusto melden die Historici, das er zur Poeterey eine
sondere lust vnd liebe getragen / vnd derowegen Hochgelar
te / vnd in dieser sciens wolbegabete Leute / gerne vmb sich
Leyden können: Als er aber auff eine Zeit die zwene vorneh
men Poeten Virgilium vnd Horatium bey sich hat / Deren
der eine als ein Melancholicus, offte vnd viel geseuffzet / der
Ander aber als ein Lippus, wegen seiner bösen fließenden
Augen stets getränet / hat Augustus ein sonderlichen gedan
cken hierüber bekommen vnd gesaget: Hic Lachrymas inter
feder & suspiria Cæsar: Da siße ich als der mechtigst in
der Welt / zwischen Tränen vnd Seuffzen / Vnd diß muß
manches Gottseliges herz noch heute zu Tage sehr leidlichen
vnd hoch bekümmert erfahren / etc. Dann freylich ist es mit
vns

Christliche Oster Predigt.

uns Armen Menschen also bewande / Das schimpff vnd
Ernst stets beyammen / vnd vnser Leben hierüber wird Val-
lis Lachrymarum, ein Seuffzen vnd Zeeren thal / da wir
mit Thränen werden geboren / mit Threnen erzogen / mit
Thränen erhalten / mit Thränen widerumb zu vnserm Ruh-
betlein ins Grab beleet / Wie hievon jener Poet recht sagt:

Auspicio à Lachrymis in iisdem finio vitam,

In Lachrymis tota est vita peracta mihi.

Nach Gottes Heyligen vntwandelbahrn Rahel/
Menschlich Leben im Weinen einen Anfang hat.

Drumb O Mensch laß dich nicht verdriessen /

In lieb vnd leid solches selig zu schliessen.

Wann aber ein jeglicher gerne ein Simon sein wil / vnd zu
allen zeiten in der Christlichen Kirchē viel heuchler gefunden
werdē in massen sie ist der Acker / darin der grosse gnadē schatz
Göttliches Worts versetzt / welche auch der ewige Sohn Got-
tes mit heylsamem gutē Samen selbst bestellet / So findet sich
doch allezeit auch dab. y infelix Lolium, Das vnkraut vnd
Spreu der Gottlosen / Sincemahl sich zum offtern sehen
lassen. I. Simones Mundani, Welt Kinder / die zwar nicht
den Nahmen haben wollen / Als höreten sie Gottes Wort
nicht gerne / Ja es verdreuffet sie / da sie als verechter Gött-
licher Wahrheit durchs Wort gestraffet werden. Diesen er-
scheinet der Sohn Gottes nicht / dann er vergleicht sie selbst
einem wege / darauff zwar Semen purissimum der aller E-
delste Same gestercket wird / aber er bringet keine frucht / dan
er wird vertretten vnd auffgefressen per Diaboli Suggestio-
nes & varias cogitationes, durch böse gedanken vnd fals-
ches eingeben des Leidigen Sathans / wie Petrus hievon re-
det / 1. Pet. 5 Magna enim pars prædicationis Christi def-
cendit in corda hominum Mundanorum, Saget ein Al-
ter Lehrer.

1. Pet. 5

1. Samul. 15

Dessen

Chriſtliche Oſter Predigt.

1. Samul. 15
Matth. 27

Deſſen haben wir ein Merckliches Exempel am Könige Saul / 1. Samul. 15. Dann nach dem derſelbe überkômpt Göttlichen befehlich / Amaleck zuſchlahen vnd zu verban- nen / thut er doch ſolches nicht / Sondern leſt dieſes heilige befehliche Wort auß ſeinem Herzen an den weg fallen / wird alſo verreten / So frift ihm auch der heilige Raub Vogel der Teuffel auff / bringet ihn zu andern gedanken / Alſo das er Gott ungehorsam wird / warüber er dann die ſchrecklichen Wort des Propheten hören muß: Ungehorsam iſt eine Zau- beren Sünde / vnd widerſtreben iſt Abgötterey vnd Götz- dienſt. Weil du nun deß H E X X E N Wort verworffen haſt / hat er dich auch verworffen / das du nicht König ſeyeſt. Alſo gehet es auch dem Iuda, wann der auff den weg ſeines verretterischen Herzens vergebens ſeen leſet / die freund- lichen Wort Chriſti: Mein freund warumb biſtu kommen? So muß er baldt darauff einen abſchewlichen trawrigen gang gehen / mit achzen vnd Seuffzen ſagend: Ich habe vbel gethan / das ich vnſchuldig Blut verrahen habe / muß jem- merlich verzweifeln vnd zum Teuffel fahren.

Syr. 29

Ben Gottfürchtigen Herzen aber muß dieſer weg tapf- fer außgehacket / bewircket vnd auch verzeunet ſein / Spinis memoriae paſſionis Chriſti, Durch die Dorn deß heiligen Leydens vnd Sterbens Jeſu Chriſti / Syrach am 29. Cap. Vergiß nicht der wolthat deines Bürgen / dann er hat ſich ſelbſt vor dich verſet.

Origen.

Origenes: Non eſt remedium melius contra malas cogitationes, quam memoria Crucis Chriſti: Dann hierauß kömpt abſchew wider die Sünde vnd der gewiſſe ſchluß / Iſt daß geſchehen am grünen Holz / Was wil am Dürren werden?

Meine

Christliche Oster Predigt.

Meine Sünde mich werden krencken Sehr/
Mein gewissen wird mich Nagen/
Dann ihr seind viel / wie Sandt am Meer /
Doch wil ich nicht verzagen /
Gedencken wil ich an deinen Todt /
H E X X Jesu / deinen Wunden Rohrt.
Die werden mich erhalten / etc.

II. Finden sich auch in der Kirchen / Simones superbi,
hoffertige zu hörner / so da sind hartes vnd verstocktes Her-
zens / Diese seind Petroli vnd felslicht / Davon saget die
Weisheit am. 3. Cap. Die Gottlosen achten des Gerechten
nicht / vnd Weichen vom H E X X E N. Dann wer die *Sap. 3.*
Weisheit vnd die Ruthe verachtet / Der ist Unselig vnd ih- *Daniel: 4.*
re hoffnung ist nichts / vnd ihre Arbeit ist vmbsonst / vnd ihr
thun ist kein Nütze. Darumb wann der hoffertige Stolze *Luca 12*
Reiche / Luca. 12. Aus den Augen seket Gottes Wort /
sich alleine verlest auff den Reichthumb / mus solches ihm
zur Seelen seligkeit doch keines wegcs behülfflich sein /
sondern er mus hören das trawrige abfordern vnd die Cita-
tionem peremptorie: Du Narr / diese Nacht wird man dei-
ne Seele von dir fordern / Vnd wes wirds sein das du berei-
tet hast? Vnd wann schon Nebucadnezar aus grossen vber-
mut / Gottes vergessentlich rühmet: Das ist die grosse Babel /
die ich Erbauet habe zum Königlichen Hause / Durch
meine grosse macht / zu Ehren meiner herrligkeit. So wi-
derfahret ihme doch dieses / Ehe er die Wort aufgetedt hatte /
fiel eine Stimme vom Himmel: Dir König Nebucadnezar
F wird

Christliche Oster Predigt.

wird gesaget / dein Königreich sol dir genommen werden.

Welches dann vns dienet wider denn hoffart / Dawiez der Salodinus der grosse König in Orient auch zu verstehen gab / Als er kurz vor seinem Tode ein stück Leinwand auff einem langen Spieß in der Stadt Alcalon herumb tragen vnd aufruffen lies :

Floruit in toto, qui Rex Oriente Superbis,
Hunc nisi panniculum possidet Ecce nihil.

So Ladino Reich an Gut vnd gab /
Wart nichts mehr dann ein Tuch ins Grab.

Vnd wann wir ansehen den lauff der Welt / so findet sichs gemeinglich also / Daß bey den Reichen / Vnd so da ein ansehen in der Menschlichen Gesellschaft haben / das sie umbgeschlossen sind Cordis duritie. Wie solches zusehen an dem hoffertigen Achab, Welcher ob er wol durchs wort des H E R R E N / Auch grosse wunder ding Elia des Propheten eines andern vberwiesen / so bleibet er doch in böshafftiger halstarrigkeit / biß vber ihn endlich kommet / was Syrach saget: Hohmut thut Nimmer gut / vnd kan nichts den Arges drauß erwachsen / Wie solches sein schreckliches ende / So er genommen gnungsam erwiesen / etc.

Vnd wann schon Israel Kirchen bauet / vnd macht viel Fester Städte in Juda / vergessen aber vnter des ihres Schöpfers / So wil der H E R R Fehr in ihre Städte schicken / Welchs solche Heuser verzehren sol / etc. Demnach Gottfürchtige herzen / So da auff die erscheinung Christi

1. Samul. 18
Syr. 3

1. Samul. 21
2. Cron. 18
Hof. 8

Christliche Oster Predigt.

Christi Jesu warten / von Gott allezeit Gnade vnd Barm-
herzigkeit in aller demut bitten sollen / Dann Gott wider-
strebet den Hoffertigen / Aber den Demütigen gibt er gna-
de / so Demütiget euch nun vnter die gewaltige hand Got-
tes / Das er euch erhöhe zu seiner zeit.

III. Lassen sich auch sehen in der Gemeine Gottes / *Iere. 23*
Simones Avari, So da Dornich vnd Stacheliche sind / *Luca 11*
Welche Job nennet Kinder Loser vnd verachteter Leute / Ja *1. Pet. 5*
die Geizigsten im Lande / Vnd werden die selben den Dorn *Iob: 30.*
vnd Disteln vorglichen.

I. In processu pungunt, Wann man sie viel angreiffe
Stechen sie / In massen ein Geizhals keinem nichts guts
widersfahren lest / er steche in dann zu vorn mit Juda Spieß
redelich / hat aber gleichwol nicht viel vorthails davon / Wie
Gregorius saget : Cū labore acquiruntur diuitiæ , &
eum timore possidentur , Wie solches an dem Reichen *Matth : 19*
Jüngling / Matth: am 19. Capit. Zu lesen / Das auch *Marci 10*
der Sohn Gottes hierüber selbst Sententionirt ? Warlich *Luca 18*
ich sage euch / ein Reicher wird schwerlich ins Himmelreich *Syrach 15*
kommen. Dann wer Gelt lieb hat / der bleibet nicht ohne
Sünde / vnd wer vergengliches suchet / der wird mit verge-
hen. Müssen demnach alle Reiche / vnd von Gott in zeitli-
chen Gütern gesegnete Menschen sich hüten vor dem Miß-
brauch / vnd fleissig lernen was Syrach saget : 31. Cap: wol
dem Reichen der vnstrefflich funden wird / vnd nicht das Gelt
suchet. Wo ist der ? So wollen wir ihn loben / der beweret
vnd rechtschaffen erfunden ist / Der wird billich gelobet / Er
kunte woll vbel thun / vnd thut doch nicht / darumb blei- *Gen. 32.*
ben seine Güter / Vnd die Heyligen Preysen seine Al-
mosen. Wie an Jacob / Joseph / Boes zu sehen. Di-

Christliche Oster Predigt.

Luc: 16
Dionys. à
Richel.

Dives difficulter salvatur, quia divitiæ sint spinæ Diaboli, suffocantes verbum Dei.

1. Corinth. 9
1. Tim: 6

II. Current-es impediunt, Reichthumb helt ihrer auch viel abe/von dem rechten lauff im Christenthumb. Die da Reich werden wollen/ Die fallen in versuchung vnd Stricke / vnd viel thörichter vnd schendlicher lüste/ welche versencken denn Menschen ins verderben vnd verdammnis. Dann geiz ist eine Wurzel alles bösen/ Welche hat etliche gelüftet/ Vnd sind vom Glauben Irre gangen/vnd machen ihnen selbst viel schmerzen / Wie solches das Exempel Nabals außweiset.

Darumb du Gottes Mensch fleuch solches / vnd Jage nach der Gerechtigkeit vnd der Gottseligkeit.

1. Samul. 25

III. Attractantes Cruentant, Es verwundet das Reichthumb manchen / In seinem gewissen / das er sich zu Tode Bluten muß. In massen mancher karget vnd sparet/ Vnd wird dadurch Siech / vnd dencket er habe etwas für sich brache/ vnd spricht: Nun wil ich gut Leben haben/ Essen vnd Trincken von meinen Gütern / Vnd er weiß nicht daß ihme sein Stündlein so nahe ist / Vnd mus alles andern lassen vnd Sterben.

Syrach 11
Luca 12
Iosua 7.

Vnd wann schon der Geltgeizige Achan / Sich mit Recht vnd vnrecht bereichert hat / Weret doch solches nicht lange / Sondern mus balde mit Steinen zu Tode geworffen werden.

Haggei 5.
Malach. 1

1. Corinth. 5

Thut also der Geiz schaden an Gut vnd Narung / sin-temahl die Adeler sedern vnrechter Güter/ fressen das rechte gewonnene schleunig vnd balde. Item es ist auch schedlich an Ehren. 1. Corinth. 5. So jemand ist der sich einen Bru-der

Chriftliche Ofter Predigt.

der leß Nennen/vnd ist ein Reuber / mit dem selben sollet ihr auch nicht Essen. Ferner schadet der Geis auch am gewissen. Ezech: am 33. Cap. endlich an Leib vnd Seel 1. Corinth: 6. Die Geizigen werden das Reich Gottes nicht Erben. Avaritia enim diviti aperit infernum saget Hugo. Vnd der Reichen Silber vnd Golt wird sie nicht erretten/ Am Tage des Zorns des H E R R E N/Vnd werden ihre Seele auch davon nicht setzigen / Noch ihren Bauch füllen/ Dann es ist ihnen gewesen ein ergernuß / zu ihrer misse-
that.

Zu diesen jeko erzelten Simonibus, Kompt der Sohn Gottes nicht / Ja do sie in vnbusfertigkeit in solchen Sünden vnd Heuchleren verfahren vnd Sterben / müssen sie ewig verlohren vnd verdammert sein / Lucæ am 16. Capittel. Darumb müssen wir nun schawen.

IIII. Auff die Rechten Simonis, Welchen der H E R R zur Seligkeit erscheinet/davon wir den zuvor andeutung geben/ in erklerung des Wörteleins Simon: Finden darin. I. Audientes, Die jenigen so Gottes Wort gerne hören / Dann das Göttliche Wort ist Animæ sanativum, eine Krafft / dadurch unsere Seele geheilet wird / 107. Psalm: Misit Verbum suum & sanavit eos, Welches zu verstehen de Verbo incarnato in Spiritu & prædicato, Wie ein Alter Lehrer redet / Sap: 16. Es heilet sie weder Kraut noch Pflaster / Sondern dein Wort H E R R / Welches alles heilet / etc. Vber das so ist auch das Göttliche Wort Verbum animæ illuminativum & inflammativum, Davon die Kirche Singet:

Meinen Füßen ist dein heiliges Wort/
Ein brennende Lucerne/

F iij

Ein

Ezech: 33
1. Corinth. 6

Psal: 107
Psal: 109

Christliche Oster Predigt.

Ein Licht daß mir den weg weist fort/
So dieser Morgen Sterne /
Zu uns auff geht / So baldt versteht/
Der Mensch die hohen Gaben /
Die Gottes Geist den gewiß verheißet /
Die hoffnung darein haben / etc.

Vnd ferner ist er Vitæ & gloria Donatium ein solcher
Schatz / daraus wir haben ewiges Leben / wie Paulus saget:
Ich scheme mich des Evangelij nicht / Dann es ist eine krafft
Gottes Selig zu machen alle die daran Gleuben. Vnd der
Sohn Gottes Commendirt vns dasselbe / Lucæ 11. Se-
lig sind die so Gottes Wort hören vnd bewahren. Damit
wir aber recht hören / müssen wir auch sehen ad formam
audiendi, Wie nemlichen solch heylsam Wort sol Nützlich
gehöret werden! / Concordia veritatis, Daß eine Christ-
liche Gemeine fein eins sey / Lucæ am 8. Do dringet sich das
Volk zu hören / Vnd beweiset damit ihre einigkeit / wel-
che der Psalm rühmet: Siehe wie fein vnd lieblich ist / das
Brüder eintrechtig bey einander wohnen. Wie der
köstliche Balsam ist / der vom Haupte Aaron herab fleußt in
sein Kleide / etc. Wie der Law der vom Hermon herab
fiele auff die Berge Zion / Dann daselbst verheisset / Der
HERR Segen vnd Leben immer vnd ewiglich / Dann
auch Promptitudine bonæ voluntatis, Daß wir nemlich
haben ein Gemüht vnd Herz dem Göttlichen Wort folge
zu leisten.

Rom. 1.
Luc: 11
Psal: 133

Sin

Christliche Oster Predigt.

Sintemahl für G D T T / Nicht die das Gesetz hören / Gerecht sind / sondern die das Gesetz thun werden / etc. So bleibet auch diß in Ewigkeit war / Was Paulus saget : Keiner Lebet ihm selber / Vnd keiner Stirbet ihm selber / Leben wir so Leben wir dem H E R R E N / Sterben wir so Sterben wir dem H E R R E N / Darumb wir Leben oder Sterben so sind wir des H E R R E N. Sonderlich aber sol solches geschehen recta intentione æternorum, Wie Matth: am 6. Geschrieben stehet: Trachtet am Ersten nach dem Reich Gottes vnd nach seiner Gerechtigkeit / So wird euch das ander alles zufallen.

Rom. 2. 14

Iacob. 1

Actor. 2

Rom. 14

Matth. 6

Dann solche Intention, führet vns zu den rechten heiligen vorstande / Wie das Exempel derer zu Berrohen zu löblicher nachfolge anzeiget / Acto: 17.

Acto: 17

Dieser schönen Intention haben Ewre liebe noch ein Exempel / Actor: am 2. Da die Gottfürchtigen Jüden sein mit fleiß höreten / Siengs ihnen durchs herke vnd sprachen zu Petro vnd andern Aposteln: Ihr Männer lieben Brüder was sollen wir thun. Sie vberkommen auch eine Trostreiche Antwort: Thut busse / Vnd lasse sich ein jeglicher Teuffen auff den Nahmen Jesu Christi / zu vergebung der Sünden / so werdet ihr empfangen die Gaben des Heiligen Geistes. etc. Darnach finden wir auch vnter den Rechten frommen Christen Obedientes gehorsame / Dem Wort vnd heiliger Lehre / Welcher gehorsamb muß sein Voluntaria, Daß er mit willen verrichtet wird / Actor: am 9. Cap. Was wiltu H E R R das ich thun sol / müssen wieder Gott nicht murren / Sintemahl Augustinus saget: Nemo invitus bene facit, nec bonus esse potest qui facit.

Acto. 2.

So

Christliche Ofterpredigt.

So mus er auch sein pura rein / vnd vnstrefflich / Vnd
diß dohero / daß wir in allem vnserm thun allein sehen auff
Gott / per veram intentionem wie obgemelt / Die da ist
Oculus animæ, Wie Augustinus redet. Davon dann auch
der Sohn Gottes / Matth: am 6. sagt / Wann dein Auge ein
feldig ist / So wird dein ganzer Leib liecht sein. Zu solchem
gehorsamb gehöret auch locunditas ein frölicher muhe /
das wir nit gehorsamen aus trawrigkeit oder zwang / wie von
Simon Cyrenæo geredet wird / Das sein gehorsam in der
Creustragung gezwungen gewesen. Dann der Text saget
Angariaverunt, Er ist darzu als ein Pferde durch scharffes
gebiß vnd Sporn / getrieben werden. Sondern das wir sol-
chen gehorsam / dem Lieben Gott zu Ehren in aller bereit-
willigkeit sehen lassen / Vermüge des Exempels vnseres Er-
lösers Jesu Christi / Psalm: 16. Ich habe gesaget zu dem
H E R R E N / Du bist ja der H E R R / Ich mus vmb
deinet willen Leiden / Vor die Heyligen so auff Erden sind.
Vnd im 40. Psalm: Sihe ich komme / Im Buch ist von
mir geschrieben / deinen willen mein Gott thue ich gerne.

Matth: 6.27

Psal: 16. 04

Philip: 2

Matth: 10

Zu dem sol solcher gehorsam auch sein Simplex einfeltig /
Matth: am 10. Capittel / Seid einfeltig wie die Tauben / nicht zwar
Simplicitate ignorantia, sed scientia. Dabey dann in acht zunehmen
perseverantia beständige beharligkeit / Denn wer ans Ende beharret
wird selig. Bernhardus sagt: Ad veram obedientia exigitur, vt sit
patiens in corde & perseverans in opere. Entlichen erscheinet der
ewige Sohn Gottes auch patientibus, Den in Creus geduldigen
Menschen / Dann bey solchen / wie der Philosophus saget / Ist Vis
vnita fortior, Da findet sich in grosser Angst vnd Leiden bey den
Gleubigen Fleisch vnd Geist zusammen / Das

Christliche Oster Predigt.

Das es vor Gott treten muß vnd sagen: N E R R wie lan-
ge wiltu mein so gar vergessen / Wie lange verbirgestu dein
Antlitz vor mir / Wie lange sol ich sorgen in meiner Seel /
vnd mich engsten in meinem Herzen täglich: Schawe doch
vnd erhöre mich Herr mein Gott. Dann es nicht ohns
daß / Daß exercitum patientiæ in tribus, Gedult stehet in
dreyerley Art vnd Weise / in betrachtung das der ewige Gott
versuchet vns zum guten / Wider welchen wir keines wegen
Murren müssen / Dann haben wir gutes empfangen von
Gott / vnd solten das böse nicht auch annehmen. Darnach
versucht auch der leydige Sathan zum bösen / Welchem wir
feste müssen widerstehen im Glauben / damit wir nicht ge-
führet werden ad delectum vel consensionem. Zu deme
werden wir auch versucht / von vnserm Nehesten / Durch
Verfolgung / Schmach / Lestung / Affterreden / Welches al-
les von der gehessigen falschen Calumnia geübet / Do dann
ein frommer Christ / sein Herz mus auch zur gedult fassen /
non reddendo malum pro malo, Wie Paulus saget: Rom.
12. Vergeltet niemand böses mit bösem. Vnd wann schon
Simei als ein Gottloser flucht / er als ein verbrecher / Vnd
der so Crimen Læsæ Majestatis begangen sol am Leben ge-
strafft sein / vberwindt doch der König vnd Prophet David
sich selbst vnd spricht: Ihr Kinder Zervia. Was hab ich
mit euch zu schaffen / lasset ihn fluchen den der hat es ihm ge-
heissen. Darumb dann auch solche herrliche Tugendt der
gedult / In den Gleubigen wird verglichen dem Golde / 1.
Petri 1. Wegen der kostbarkeit vnd bestendigkeit. Sap. 3.
Gott Prüffet die Gerechten wie Golt im Ofen / vnd nimpt
sie an wie ein volliges Opffer / vnd zur zeit wann Gott drein
sehen wird / werden sie helle scheinen / vnd daher fahren wie
flam-

Psal: 13

Iob: 1. vnd

2. Cap:

1. Pet. 5

Rom: 12

1. Sam. 16

1. Petri. 1

Sap: 3

Daniel: 3.

Ioh. 20

Ⓞ

flam-

Christliche Osterpredigt.

flammen. Wie dann das schöne Exempel der dreyer Männer im Fewrigen Offen aufweisen thut.

Es erscheinet aber frommen Gottseligen Herzen / der Ewige Sohn Gottes nicht allezeit auff einerley manier / Form vnd Gestalt: Sondern lest sich bisweilen im Glauben von vns sehen / tanquam Hortulanus, als ein Gärtner / vnd also ist Er erschienen Marien Magdalenen / Johan. 20. Davon redet nun der Prophet Jeremias am 31. Cap: Ihre Seele wird sein wie ein Wasserreicher Garten: Im Welchem Garten die Christliche Kirche / ihren Ehren Brutigam Jesum Christum einladen sol / Cantic. 5. Veniat dilectus meus in hortum suum, Mein freunde komme in seinen Garten / vnd esse seiner Edlen fruchte.

Wie nun ein fleissiger Gärtner / die Pflegung des Landes das gewechs im Garten / mus genau vnd zu guter acht nehmen / also vnd Ebener weise thut vnser Himlischer Gärtner / in erhaltung seines ewigen Himlischen Paradis Gartens auch.

I. Dann Erstlichen extirpat Rubeta, Spinas tribulos, So redet er aus dem gewissen / aus die schedeliche Dornhecken der Sünden / Hier. am 1. Cap: Siehe ich sehe dich heute dieses Tages vber Völker vnd Königreiche / Das du außreissen / zu brechen / verstoren vnd verderben solt / vnd Bawen vnd Pflanken: Vnd am 4. Capittel saget / ermelter Prophet: Pflugget ein Neues / vnd Seet nicht vnter die Hecken. Beschneidet euch dem HErrn / Vnd thut weg die vordere Haut ewres Herzens. Vnd weil der Sünden Acker des Menschlichen Herzens / nach dem fall viel Dorn / Die steln vnd vnkraut tragen thut / Gene: 3. vnd Paulus der Hocheleuchte Apostel hierüber klaget / Rom; 7. Non inveni in carne

Jerem: 31

Cantic: 5

Iere: 1. 4

Hir. 124

Gen: 3

Matth: 13

Rom. 7

Christliche Oster Predigt.

carne mea bonum, Als müssen durch die Mündliche Prediger Göttliches Worts / in welcher sich Christus als ein fleißiger Gärtner präsentirt vnd sehen lest / Die Sünden der Menschen / mit grossem Ernst vnd Eyffer wider alles ansehen der Person außgerottet / vnd weg gereumet worden / obwolten gleich / Babst Keyserreich / sie vnd dein Wort vertreiben / ist doch ihr macht gegen dir nichts geacht / Sie werdens wol lassen bleiben.

II. Extirpata concremat, So wird von einem fleißigen Gärtner das ausgerottete vnkraut verbrandt / Also werden zum offtern / die Gottlosen weg gereumet / Damit der Garte Christi keine hinderniß haben müge / wie Pharaonis Achabs, Herodis, Iuliani vnd anderer Thyraenen fleigli- che vatergengen bezeugen.

III. Terram arat & vtilia seminat, So Ackert er das Erdreich sein fleißig düngt dasselbe / Vnd werffet Guten Samen drein / Welchen fleißig der ewige Sohn Gottes auch sehen lest / durch die Predigt des Gesetzes vnd Evangelij / Dadurch die verherteten Herzen auffgemuntert werden / Göttlicher warheit zu folgen / vnd des wahren Gottes dienst acht zu nehmen / etc. V ihr Thoren vnd Treges Herzen zu Glauben / Alle dem daß die Propheten geredt haben. Vnd wann Nathan zu David aus dem befehl Gottes saget: Du bist der Mann des Todes / muß auß dem Sündlichen Acker des Herzens / David sein sehr herrlich vnd trechtig Land werden / Dazu Gott gedeyen gib / das er sagen muß: Schaff in mir Gott ein Keines Herz / Vnd gib mir einen Neuen gewissen Geist / verwirff mich nicht von deinem Angesicht / vnd nim deinen heiligen Geist nicht von mir.

Bisweilen erscheinet der ewige Sohn Gottes auch / in

Exod. 14

I. Reg. 22

Acto. 12.

Luc: 24

I. Samul. 12

Psal: 51

Christliche Oster Predigt.

Psal: 42

Gen. 32

Hebr. 11

2. Corinth. 7

Psal: 145

Rom. 8

Iob 1

Psal: 50. 91

2. Tim: 2

forma peregrini, Wie er diesen Wallenden erschienen/ geschicht am allermeisten/ Wann er vns mit dem lieben Creuz sehr hoch heimsucht / das wir mit David klagen müssen: Abyssus abyssum invocat, das hie eine Tieffe vnd eine Tieffe brauset/ vnd das wir in vnserm Elend zu Gott seuffzen müssen / wie der Hirs nach frischen Wasser / auch immer ein vnglück dem andern die Hand reichet / da leßt sich der Sohn Gottes der doch der wahrhaffte genawe Menschen freund ist / sehen als ein frembder / das auch der Gerechte Job hierüber nicht gnugsam klagen kan 30. Cap. Schrey ich zu dir so Anwortestu mir nicht / Trette ich herfüro / So achtestu nicht auff mich / du bist mir verwandelt in einen grausamen / vnd zeigest deinen haß an mir / mit der stercke deiner Hand / Ja in dieser gestalt ringet der Sohn Gottes durchs liebe Creuz zum Dfftern / so hart mit vns / biß das Angst Wasser des herzens vber die Wangen heraber fleust / wie David klaget: Ich Schwemme mein Bett die ganze Nacht / vnd Rehe mit meinen Threnen mein Lager. Meine gestalt ist versallen für trawren vnd ist Alt worden / Dann ich allenthalben geengstet werde / etc.

In solcher grossen Noth sollen wir nicht kleynmütig werden / Sondern mit dem Exempel der Leydenden Heyligen vns Trösten: Dann der Herr erhelet alle die da fallen / vnd richtet auff alle die Niedergeschlagen sind. So hilffte auch der Geist vnser schwachheit auff / Ja giebet zeugniß vnserm Geist / das wir Gottes Kinder sind / Wie der Herr hat zugesagt: Ich wil dich nicht verlassen / dann er ist bey vns in der Noth / wil vns auch zu rechter zeit heraus helfen reisen / dann erkennet die seinen / ob sie schon schwach sind. Lehret vns damit / das wir vnsern Pilgram stand in diesen Leben erkennen

Christliche Oster Predigt.

kennen sollen / Sinnenmahl wir haben keinen Erbstecken in dieser Welt. Sollen vns auch also halten / als Pilgram eignet vnd gebühret / Nemlichen.

I. Haben Vestim humilitatis, das Kleid wahrer demut / dann also sage Syrach: Bleybe in Gottes Wort / vnd vbe dich darinnen / vnd beharre in deinem beruff / vnd laß dich nicht irren / wie die Gottlosen nach Gut trachten. I. Syr. 10

II. Victum necessitatis, Das wir vns an dem / was Gott gibt / gnügen lassen / nicht durch vnerbare stück grossen Reichthumb an vns bringen / davon Paulus Lehret: Wir haben nichts in diese Welt bracht / darumb offenbar ist / wir werden auch nichts heraus bringen. Wann wir aber Nahrung vnd Kleider haben / so laß begnügen / dann es gehet gemeiniglich / also zu: Quod de male quaesitis, non gaudeat tentius haeres. II. 1. Timo: 6
Iob. 1.

III. Contemptum Vanitatis, Das wir als rechte Christliche Wallbrüder / diß zeitliche Leben verachten. Eph: 4. Non ambulatis sicut gentes, Nach dem Exempel des hoch erleuchten Apostels: Ich habe vmb Jesu Christi willen vor schaden gerechnet / vnd achte es vor dreck / auff das ich Christum gewinne. So ist auch vnser Wandel alleine im Himmel / von dannen wir erwarten vnser Leibes Erlösung / vnd zu Philip: am 1. Cupio dissolvi & esse cum Christo. III. Ephes: 4
Philip: 1

IIII. Restitudinem itineris, So muß ein Christlicher Pilgram / alleine sehen auff dem rechten weg / des ewigen Himlischen Vaterlandes / auff das Haus des Herren / das wir daselbst entlich eingehen vnd frölich anlenden müssen / den da wird vns gutes nachfolgen vnser Lebenlang /

G iij

vnd

Christliche OsterPredigt.

vnd wir werden sein im Hause des H E R R E N immerdar / etc.

Psal: 23

Iohan: 14

Esa. 64.

Apoc: 1.19

Syrach. 13

Luca 24

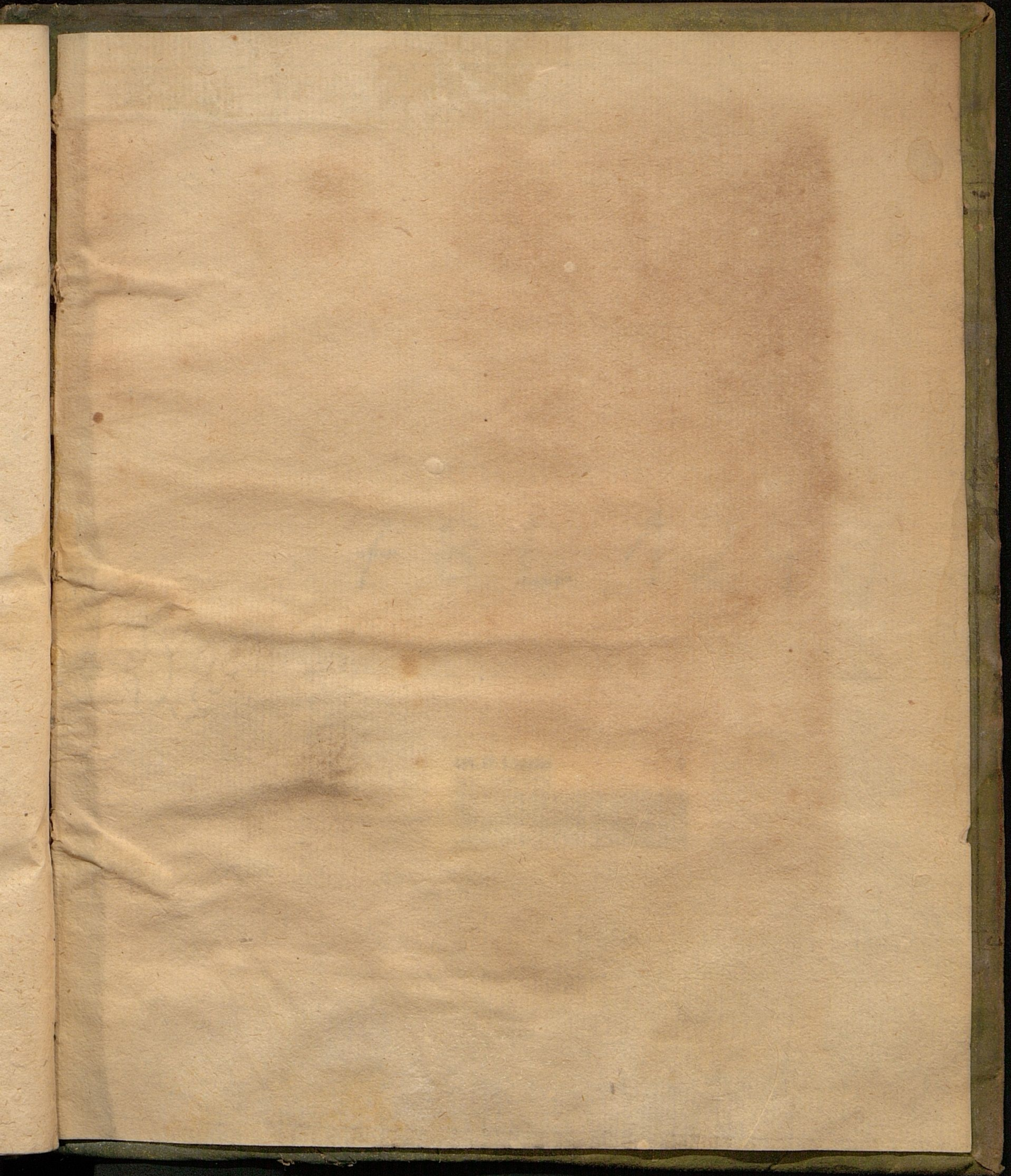
Schließlich wil der ewige Sohn Gottes auch erscheinen / In forma propria, Luca 24. Vnd zwar stehende als ein Richter vnd helffer im Gnadenreich / durch sein Wort vnd Sacrament / da wir ihn erkennen sollen / als einen Barmherzigen gnedigen Heylandt / etc. Im Himlischen Reich / aber vnd seiner grossen herrligkeit / als ein rechter ErbKönig / der vns als seine Trewe vnterthane / in seinen ewigen schutz anheim holen vnd auffnehmen wil. Dann das keine Auge gesehen hat / Vnd kein Ohre gehört / vnd in keines Menschen Hertz kommen ist / das hat G D E bereitet denen die ihn lieben. Welchen sey Ehre vnd gewalt / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen / Amen.

Esa: 64

1. Corinth. 2

E N D E.





78L 1241

ULB Halle
006 633 17X

3



~~10/11~~

Die Bücher des Herrn von Hildesheim

aus dem Jahr 1511

aus dem Jahr 1511

aus dem Jahr 1511

aus dem Jahr 1511

aus dem Jahr 1511

aus dem Jahr 1511





APHORISMVS EVANGELICVS,

Evangelischer Grundt
vnd Heller Clarer bericht / vnder
Trost vnd Siegreichen Auferstehung vn-
sers einigen Erlösers vnd SiegsFürsten Jesu Chri-
sti / bezeuget vnd Offenbahr gemacht / durch die
zween Wallende Jünger nach Emahus /
In folgenden Worten :

Der H E R R ist warhafftig Auf-
ferstanden / vnd Simoni erschienen / Lu-
ca 24. vers. 34.

Schriftmessig erkläret vnd Außgeleget /
Durch M. Iodocum Gundermannen, Dienern
des Heiligen Göttlichen Wortes / zu
Auffsleben / etc.

Deutron : XIX.

Ex sermone duorum testium, aut ex sermone
trium testium, stata res esto.



Gedruckt zu Magdeburgk / bey Peter
Schmiedt / Anno 1610.